

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen

TEDDYS Kreativ

Januar/Februar 2023

TEDDYS
Kreativ



www.teddys-kreativ.de



MITMACHEN & GEWINNEN:

Jubiläumsbär June von ProBär

Gegen alle Widerstände



Yunia Leliukhina aus Kyiv im Künstlerinnen-Porträt



Vor Ort
Teddy-Treffen in Eschwege



Bauchgefühl

Steiff-Rarität entdeckt:
Die Geschichte des Teddy Bu

Profí-Típps, Bastelanleítungen, Schnittmuster zum Heraustrennen



• The Toy Bearkins • Im Porträt: Melanie Marx • Bäringe Neuheiten zu Weihnachten

01
194281 407507

Schnittmuster von Evelyn Rossberg, Anja Dassel, Andrea Meyenburg, Angelika Schwind, Melanie Marx



Join
the club
today

Ihr Zugang
zu einer Welt
voller bäriger
Überraschungen



Alle Informationen: hugglets.com/club



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Was war das wieder für ein Jahr? Wie im Pfortenumdrehen sind die vergangenen Monate verfliegen. Monate, in denen so viel passiert ist, wie ich es mir nicht zu träumen gewagt hätte. Oder besser gesagt: Wie ich es niemals befürchtet hätte. Denn wer hätte vor 12 Monaten schon gedacht, dass es neben dem immer noch schwelenden Corona-Thema mit Krieg, Inflation, Wirtschafts- und Energiekrise noch einmal dicker kommen würde? Bärig ist was anderes. Auch die große Teddy-Familie ist bei Weitem nicht von den vielen negativen Dingen verschont geblieben, die sich in diesem Jahr ereigneten. Erinnerung sei hier nur an die vielen, vielen Bärenfreundinnen und -freunde in der Ukraine, die so viel Leid und Not ertragen müssen. Immer noch. Tag für Tag.

Doch natürlich gab es auch wieder ganz viele tolle Momente. Und es tut gut, sich gerade in herausfordernden Zeiten immer wieder auf die schönen Dinge im Leben zu besinnen. Uns Bären zum Beispiel. Das große Wiedersehen bei der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster, die nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder stattfinden konnte, war mein bärsonliches Highlight. Doch das war bei Weitem nicht das Einzige, was von diesem Jahr positiv in Erinnerung bleiben wird. Unvergessen sind die unzähligen Begegnungen und Eindrücke, die auch 2022 wieder daran erinnerten, was für eine fantastische Sache das Sammeln und Selbermachen von Teddybären und Stofftieren ist. Geht es Ihnen nicht auch so?

Mit der vorliegenden Ausgabe von **TEDDYS kreativ** legen wir Ihnen, liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde, einen weiteren Beleg dafür in die Hände, wie vielseitig, spannend, inspirierend und ganz einfach bärig das kuscheligste Hobby der Welt ist. Und wünschen Ihnen gleichzeitig ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Auf ein bäriges, friedliches 2023!

George 



... hat Christiane Aschenbrenner Eindrücke vom Bärenreffen in Eschwege gesammelt.



... hat Melanie Marx das Schnittmuster für die lächelnde Laura zur Verfügung gestellt.



... hat Max Stecker eine Vielfalt bäriger Produkte für unseren Weihnachtsmarkt gesammelt.



44

Codename: Dufter Typ



18

Yunia Leliukhina im
Künstlerinnenporträt



6

Bären unter der Lupe

Teddy- und Plüschtierwelten

Powerfrau und zarte Bären
Yunia Leliukhina aus Kyiv
im Künstlerinnenporträt

18-21

Berufung
Reinhard Michl und
„Der Bär auf dem Försterball“

40-43

Do-It-Yourself
25 Jahre Melli-Bears

62-65

Antik & Auktion

Bären unter der Lupe
Die Geschichte des Teddy Bu

6-10

Special relationship
The Toy Bearkins: Kinderbücher in
amerikanisch-englischer Co-Produktion

22-25

Wer bin ich?

Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys

26-29

Kreativ

Geheimnisbär
Codename: Dufter Typ

44-46

Leseratte
Liebt die Lektüre: Darcy

48-49

Kuschelbär
Gemütlichkeit und gute Gesellschaft

50-51

Jubiläumstедdy
Laura ist in Feierlaune

52-54

Weihnachtsduo
Die festlichen Bärchen
Nick und Niclaas

56-57



62

25 Jahre Melli-Bears



22

Kinderbücher in
Co-Produktion




50


Kuschelbär mag es gemütlich




Szene

 Ab nach Eschwege! Teddys und Puppen-Festtage im Werratal	32-33
Bäriges Aktuelles aus der Teddy-Szene	34-35
Termine	37
Aktuelles zu TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE	38-39
Winter is coming Comeback für das Winter BearFest in London	58-59
Weihnachtsgeschichte Christbaumwettbewerb in Teddys Nachbarschaft	60-61

Standards

Bäritorial	3
TEDDYS kreativ -Markt	12-16
TEDDYS kreativ -Shop	30-31
 Gewinnspiel	36
Kleinanzeigen	47
Fachhändler	59
Vorschau/Impressum	66

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.

Daniel Hentschel

Bären unter der Lupe

Die Geschichte des Teddy Bu

Für Jäger der verlorenen Teddy-Schätze ist es nicht immer der direkte Weg, der zu einem besonderen Erfolg führt. Ob in archäologischer Fiktion oder arctophiler Realität: Oft ist es die Kombination aus verschiedenen Hintergrundinformationen, einer Portion Geduld und der erforderlichen Prise Glück, die letztendlich zu einem erstaunlichen Ergebnis führt. So wie im Fall von Teddy Bu.

Meine ganz persönliche Jagd nach Teddy Bu begann bereits im Jahr 1989. Dem Jahr, in dem das Buch „Knopf im Ohr“ von Jürgen und Marianne Cieslik auf den Markt kam. Hier wurde erstmals bewusst und mit einem Bildnachweis von einem Bärenjungen mit dem Namen Teddy Bu (Bube) berichtet, der 1925 bei Steiff in Giengen das Licht der Plüschwelt erblickte. Eigentlich ein Standard-Teddy seiner Zeit, war er lediglich mit einer Filzweste bekleidet und ansonsten zunächst nicht von seinen vielen Bärenbrüdern zu unterscheiden. Da sich im generell sehr umfangreich ausgestatteten Steiff-Archiv kein originales Exemplar mehr befand,





Das Innere enthüllt
ein kleines aber
bedeutendes
Geheimnis

war er an dieser Stelle erstmals abgebildet, wenn auch lediglich in Form einer historischen Katalogaufnahme. Der zugehörige Text des bekannten Autoren-Ehepaars beschreibt ihn als Ergebnis fehlender Neuheiten für den US-amerikanischen Markt.

Von der Not zur Tugend

In Form eines Briefes an seinen Bruder Paul sind Anmerkungen von Richard Steiff erhalten: „Unsere Teddies sehen heute in unserm Musterzimmer hier in New York leer, farblos, nüchtern, reizlos aus. Ich bin geneigt, alle Teddies, die wir noch auf Lager haben, mit herrlichen Seidenschleifen zu versehen...“. Damit war der Grundstein für eine Steiff-Tradition gelegt, die bis heute anhält. Doch bei diesem noch recht einfach durchzuführenden Schritt blieb es nicht. In kurzen Abständen wurden farbige Teddybären wie Teddy rose oder Teddy yellow entwickelt.

Zusätzlich langhaarige Versionen, wie der heute unter dem Namen „Happy“ bekannte, gespitzte und weich gestopfte Teddy, der bei Steiff unspektakulär als „Teddybär, bessere Sorte“ geführt wurde. Später kamen noch die bekannten Versionen Teddy Clown mit farbigen Pompoms am Hut sowie Petsy mit seinen blauen Augen hinzu.

Teddy Bu mit seiner farbigen Filzweste geht wohl auch auf diese Anmerkungen zurück. Er soll ab 1925 in seinen drei Farbvarianten weiß, blond und braun sogar speziell nur für den US-amerikanischen Markt gefertigt worden sein. Alle hier aufgeführten Teddybären sind bei Sammlern sehr gesucht und tauchten in den folgenden Jahren – meistens kaum erschwinglich in diversen renommierten europäischen Spezial-Auktionen – auch als original erhaltene Exponate auf. Nur Teddy Bu war nicht dabei und blieb noch viele Jahre verschollen. Das änderte sich im übertragenen Sinn erst



Die Druckstimme mit dem noch
gut erkennbaren Aufdruck „Bu“

im Jahr 1999; hier wurden von den drei unterschiedlichen Farbausführungen je 4.000 Stück als Repliken in limitierter Auflage ausgegeben. Bekleidet waren die 30 cm großen Bären mit Filzwesten in den Farben Teak, Tabak und Kupfer, alle mit angedeutetem Schwalbenschwanz an der Rückseite. Die zugehörigen Zertifikate bescheinigten erneut, dass es sich bei den ursprünglichen Originalen um spezielle USA-Artikel gehandelt hat. Besonders interessant sind aber die Informationen zu den ursprünglichen Stückzahlen: von den historischen Originalen in der blonden Version waren es etwa 200 Stück, die weiße Ausführung gab es ursprünglich in etwa 150 Exemplaren und der braune Teddy Bu ist mit lediglich etwa 90 Exemplaren das Schlusslicht. Die im Vergleich zu den gleich großen Standardversionen sehr niedrigen Stückzahlen des Teddy Bu könnten durch den mit über 6,- D-Mark um fast 20 Prozent höheren Ausgabepreis kompensiert worden sein. Alle Angaben beziehen sich auf die größten der vier ab 1925 erhältlichen Modelle, die sitzend 22 cm maßen und damit eine Stehhöhe von 32 cm hatten.

Premierenfund

Eine Replik ist für anspruchsvolle Sammler historischer Plüschveteranen nicht wirklich ein adäquater Ersatz, doch ein echter Teddy Bu war weiterhin nicht in Sicht. Das änderte sich wiederum einige Jahre später durch einen Zufall: eine bekannte Sammlerin



Wie beim Original ist die Rückseite der Weste gerade ausgeführt



Besonders stehend ist die Ähnlichkeit zu den Katalogabbildungen frappierend

und Händlerin hatte im Rahmen einer Teddyreparatur, bei der auch die Druckstimme wieder in Gang gesetzt werden sollte, eine erstaunliche Entdeckung gemacht. Der Teddy hatte trotz seiner Größe von stehend 32 cm nur eine ganz kleine, runde Stimme anstatt der üblichen größeren Ovalen. Zusätzlich trug diese kleine Druckstimme nicht den ansonsten aufgebrachten Zahlenaufdruck, die mit der Größe der Bären ansteigt, sondern lediglich die gestempelte Aufschrift „Bu“. Damit war erwiesen: Der erste originale Teddy Bu war gefunden. Doch er sollte noch lange Zeit der einzige seiner Art bleiben. Erst 2022 wurde in einem für Steiff-Sammler eher unbekanntem Auktionshaus ein Steiff-Teddy aus den 1920er-Jahren angeboten: weiß, bespielt und 32 cm groß, stehend gemessen. Der Bär hatte deutliche Fellverluste, war aber glücklicherweise nicht restauriert worden und er verfügte sogar noch über seine originalen Garnierungen an Nase und Krallen. Das Erscheinungsbild und das Design waren typisch für einen Teddy aus der Zeit um 1925. Eine Rückfrage beim Auktionshaus ergab, dass man dort nicht feststellen konnte, ob der Bär eine eingebaute Stimme habe oder nicht. Man könne lediglich erkennen, dass der Bär mit Holzwolle gestopft sei.

Nun gab es zwei Möglichkeiten: Dem Teddy hätte im Rahmen einer „Operation“ die Stimme entfernt worden sein können oder es könnte sich wirklich um einen Bären mit ungewöhnlicher kleiner Druckstimme handeln. Die unversehrt anmutende Bauchnaht ließ auf die zweite Möglichkeit als die Wahrscheinlichere schließen. Da gab es nur eines: Der Bär musste als möglicher Teddy Bu ersteigert werden. Dem riskanten Gebot folgte glücklicherweise ein moderater Zuschlag. Nach zwei Wochen aufgeregten Wartens dann endlich die Zustellung und die Möglichkeit, den Bären genauer zu untersuchen. Wie schon zuvor beschrieben war wirklich nichts zu ertasten. Also blieb letztendlich das Öffnen der Hand-Naht am Bauch. Und siehe da, ganz unten, fast zwischen den Scheibengelenken der Beine, kam dann endlich eine kleine runde Druckstimme zum Vorschein. Und auch sie trug die gestempelte Aufschrift „Bu“. Das daraufhin einsetzende Glückgefühl ist kaum zu beschreiben: ein zweiter originaler Teddy Bu war entdeckt.

Beweisfoto

Der nun folgende Entschluss, eine vorbildgetreue Filzweste anzufertigen, war nicht ganz einfach umzusetzen. Als Erstes stand die Frage des Schnittes im Raum, was aber durch den Kauf einer Replik gelöst wurde. Die Weste mit dem angedeuteten Schwalbenschwanz schien aber irgendwie nicht zu passen. Und auch die Farbauswahl der für die Repliken angefertigten Westen war für ein originales Exemplar nicht schlüssig. Hieß es doch in den originalen Unterlagen „mit farbiger Filzweste“, was eher auf die klassischen bunten Farben wie blau, grün, rot oder gelb hindeutete. Die schwarz-weißen Katalogabbildungen ergaben keine weiteren Hinweise, weder auf die ursprüngliche Farbe noch auf die Form der Rückseite. Hier half ein Blick auf ein Werbefoto der Firma Steiff, das im Jahr 1925 aufgenommen worden war und danach mehrmals in verschiedenen Veröffentlichungen auftauchte: die „Bärenhochzeit“. Hier sind neben einigen komplett bekleideten Bären auch einige nur mit Filzweste ausgestattete Teddys zu sehen. Ganz links unten ist ein weißer Teddy Bu in einer kleinen Gruppe tanzender Kollegen zu erkennen, der eine blaue Filzweste mit gerader Rückseite trägt. Daneben noch eine braune Ausführung mit grüner Weste. Eine blonde Version ist nicht deutlich zu erkennen. So bleibt die Vermutung, dass diese eine rote oder vielleicht gelbe Weste trug.

Freundlicherweise hat die Archivleiterin der Margarete Steiff GmbH ein hochaufgelöstes Bild des schon im Buch „Knopf im Ohr“ gezeigten, hier aber sehr kleinformatig dargestellten Bildes zur Verfügung gestellt. So war neben den ursprünglichen Farben vor allem der Schnitt klar zu erkennen. Mit Hilfe dieser Informationen war es dann möglich, eine originalgetreue Kopie der Weste – natürlich mit originalen, historischen Materialien – anzufertigen. Damit erstrahlt Teddy Bu trotz seiner Fellverluste im ursprünglichen Glanz und ist wieder als Vertreter seiner extrem seltenen Art erkennbar.

Begründete Zweifel

An dieser Stelle soll noch abschließend auf zwei spannende Details eingegangen werden, die mit der Geschichte des Teddy Bu verknüpft sind. Da wäre zum einen



Teddy Bu ist bespielt, verfügt aber noch über seine originalen Garnierungen



Teddy Bu trägt nun eine originalgetreu gefertigte Filzweste



„Die Bärenhochzeit“
in der Festschrift
zum 50. Steiff-
Jubiläum 1930

Eine der wenigen
originalen
Abbildungen
des Teddy Bu,
hier auf dem
Neuheitenblatt
von 1925



Der Farbauszug aus dem Steiff-Archiv zeigt die
Form und die Farbe der originalen Weste

die der kleinen Druckstimme. Diesbezüglich wäre es doch wirklich ein netter Gedanke, dass die im positivsten Sinne detailverliebte Entwicklungsabteilung in Jahr 1925 bewusst kleine und damit höher klingende Geräuschboxen für Teddy Bu gewählt hat, um einen Bärenbuben im (Druck-)Stimmbruch zu imitieren. Zudem ist die Vermutung des ursprünglichen Einsatzes des Bären als spezieller USA-Artikel begründet in Zweifel zu ziehen. So hätte man den Bären für den anglo-amerikanischen Absatzmarkt

doch eher Teddy Boy genannt, anstatt die Abkürzung für „Bube“ zu nutzen, die sich wohl kaum einem Kunden in Übersee erschlossen hätte. Zudem taucht der Bär auch in den für den heimischen Markt bestimmten Preislisten auf, die glücklicherweise ab 1925 erhalten sind. Damit sollte er auch für hiesige Händler bestellbar gewesen sein. Und ein ganz besonderer Hinweis findet sich in einer Preisliste aus dem Jahr 1926, in der offensichtlich Richard Steiff persönlich (die Handschriften der Brüder Steiff sind

schwer auseinander zu halten, zumal hier in Druckbuchstaben notiert wurde) den „Jahresverbrauch für Amerika“ festgehalten hat. Neben größeren Abgabemengen für alle Standardsorten findet sich neben den aufgeführten Teddy Bu-Versionen lediglich ein Querstrich: kein einziger Teddy Bu wurde dieser Aufzeichnung zufolge im Jahr 1926 nach Amerika ausgeliefert. Damit ist die ursprüngliche Vermutung wohl widerlegt, wenigstens aber klar zu überdenken. Unabhängig von diesen Steiff-geschichtlichen Feinheiten bleibt die große Freude, dass nun endlich wieder ein originaler Teddy Bu aufgetaucht ist und an dieser Stelle erstmals ausführlich beschrieben werden kann. 🐾

Teddybu weiss, blond oder braun		
mit farbiger Filzweste		
Teddybu	5315	22 3.40
	5317	25 4.20
	5320	30 5.30
	5322	32 6.40

Die Varianten und die ursprünglichen
Verkaufspreise für Teddy Bu in einer
Preisliste von 1925

Ausgabe 06/2022
www.brot-magazin.de

Brot

5 Jahre

Brot

gesund und bekömmlich backen

2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive

LIEVITO MADRE
Alles über die italienische Mutterhefe

RETTUNG FÜR WEICHE TEIGE
Wie Brote trotzdem noch gelingen

SOURDOUGH SOPHIA
Weltweit vernetzte Mikro-Bäckerei

GLUTENFREIER SAUERTEIG
Schritt für Schritt zum eigenen Anstellgut

Sauerbrot
So einfach so lecker so verträglich

6,90 EUR
A: 7,60 Euro, CH: 13,90 Euro

Brot

Gesund und bekömmlich backen

HARTWEIZEN
Mehr als Nudel-Getreide

FÜHRUNGSFRAGE
So steuert man Sauerteig

MAYADAN TATLAR
Das Glück einer Istanbuler Bäckerei

GLUTENFREIES FEST
Weihnachten bekömmlich und lecker

So gelingen Zopf, Knoten & Co.

Die Kunst des Flechtens

Mit detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen

6,90 EUR
A: 7,60 Euro, CH: 13,90 Euro

IM HEFT
Mehr als 30 Rezepte kreativ & gelingsicher

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110



Weihnachtsmarkt

Steiff
 Richard-Steiff-Straße 4
 89537 Giengen/Brenz
 Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
 E-Mail: de.service@steiff.com
 Internet: www.steiff.de
 Facebook: @steiff.deu
 Instagram: @steiff_official
 Bezug: Fachhandel



**Plüschiger
 Tannenbaumschmuck
 von Steiff zur
 Weihnachtszeit**

Weihnachtliche Ornamente gibt es pünktlich zum Fest von Steiff. Das 10 cm kleine Weihnachtspferd aus Baumwollsamt hat rotes, goldfarben besticktes Filzgeschirr und einen vergoldeten Steiff-Knopf mit Elefantenmotiv. Das auf 2.000 Stück limitierte Ornament kostet 99,90 Euro. 12 cm misst hingegen der Hase Schlittschuhläufer aus feinem Wollplüsch, mit blauem Schal und Handschuhen aus Wolle. Auch das Hasenornament ist auf 2.000 Stück limitiert. Es kostet 119,- Euro.



**Die heiligen drei Könige Melchior,
 Balthasar und Caspar in Teddygestalt**

Das Heilige Drei Könige-Set von Steiff besteht aus feinem Mohair. Melchior trägt einen hellen Jacquard und einen roten Samtumfang. Balthasar, ein zimtfarbener Bär, trägt einen blau glänzenden Mantel, Caspar einen violetten Umhang. Das Bärentrio misst je 10 cm, ist auf 1.225 Stück limitiert und kostet 299,- Euro. Das Winter Wonderland Set zeigt hingegen einen Teddybären, ein Häschen und ein Eichhörnchen im silbrig glitzernden Winterwald. Neben den detailliert gekleideten Mini-Plüschtieren finden vier Glaszylinder für die Adventskerzen Platz. Das Diorama misst 33 x 28 cm und hat eine Gesamthöhe von 21,5 cm. Auf 1.225 Stück limitiert kostet es 449,- Euro.



**Winterwald-Set für eine
 besinnliche Adventszeit**

Zwei bärige Taschen gibt es neu im Sortiment von Steiff. Die 20 cm große Gürteltasche aus tabakbraunem Teddyfleece hat einen Reißverschluss mit Teddyzipper und ein großes Teddymotiv auf der Seite. Außerdem inkludiert: Ein Quietscheffekt. Die Gürteltasche kostet 39,90 Euro. Die Umhängetasche mit Quietsche ist 17 cm groß und besteht aus hellbraunem Teddyfleece. Sie hat einen verstellbaren Trageriemen und wird ebenfalls von einem großen Teddymotiv geziert. Der Preis: 39,90 Euro.



**20 cm misst
 die neue
 Teddy-
 Gürteltasche
 von Steiff**

**Schnell verstellbar und geeignet als Weihnachtsgeschenk:
 Die neue Umhängetasche von Steiff**



**Ben und Mila
 sind klassische
 Teddys. Einmal
 mit dunkelblauem
 und einmal mit
 roséfarbenem
 Koffer**



Mit Ben und Mila kommen zwei 21 cm große Steiff-Teddys mit Koffer. Den Koffer ziert ein Motiv der beiden Teddys gemeinsam. Beide tragen den typischen Steiff-Knopf im Ohr und bestehen aus Teddyfleece. Der Preis: jeweils 44,90 Euro.



Teddy Hermann
 Amlingstadter Straße 5, 96114 Hirschaid
 Telefon: 095 43/848 20
 E-Mail: info@teddy-hermann.de
 Internet: www.teddy-hermann.de
 Facebook: @TeddyHermannGmbH
 Instagram: @teddy_hermann_official
 Bezug: Fachhandel

Der 25 cm große Teddy Loreley ist neu bei Teddy Hermann. Das auf 200 Stück limitierte Modell aus Mohair in einem beige Flor auf dunklem Untergrund ist mit Vlies gefüllt und fünffach gegliedert. Es trägt ein cremefarbenes Kleid aus leichtem Stoff und hat neben dem roten Teddy-siegel und der messingfarbenen Plombe im Kopf ein Limitzertifikat beiliegen.

Loreley hat schwarze Kunststoffaugen und eine braune, handgestickte Schnauze

19 cm klein ist der neue Winterbär Lupin von Teddy Hermann in einer Auflage von 200. Er besteht aus hellbraunem Mohair und ist mit Vlies gefüllt. Das fünffach gegliederte Modell mit beweglichem Kopf, Armen und Beinen trägt eine handgestrickte Bommelmütze und einen Loopschal aus weißem Mohairgarn.

Roberta hat Pfoten aus hellbeigem Alcatraz und eine Schnauze aus schwarzem Garn

Roberta, in der für Teddy eher seltenen Farbe Flieder, kommt in einer Stückzahl von 200 Stück und mit Limitzertifikat. Sie ist mit Holzwolle gefüllt und aus gewelltem Mohair genäht. Außerdem ist der Teddy fünffach gegliedert und trägt eine Schleife aus cremefarbenen Ripsband mit Anthrazit-farbener Textilrosette und Swarovski-Kristall.

Zum limitierten Teddy Hermann-Modell gehören das rote Siegel und die messingfarbene Plombe im Kopf

Auf 300 Stück limitiert ist der 29-cm-Teddy Tristan von Teddy Hermann. Der camelfarbene Mohair-Teddy hat einen voll beweglichen Kopf, Arme und Beine und trägt eine Jacke aus taubenblauem Cordstoff mit Herzapplikation. Das T-Shirt besteht aus weiß-blau gestreiftem Baumwolljersey.



Mit seinem winterlichen Ensemble passt Lupin hervorragend zur kalten Jahreszeit



Anzeigen

Atelier Rüscherli
 Werkstatt für
 Teddybären

*Frohe
 Weihnachten*

www.baerenmami.ch • jued@bluewin.ch



Erich Bohl Plüschspielwaren GmbH & Co. KG
 Kemmater Weg 7 • 96472 Rödental
 Tel.: 09673-1367 • www.ebo-pluesch.de

Frohes Weihnachtsfest



FuzzyBears wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest

FuzzyBears
fuzzy-bears@web.de, www.fuzzybear.de





**Himmlischer Begleiter für das nahe
Weihnachtsfest: Der Teddy Engelchen**

Hobbydee
Angelika Wetzels
Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel
Telefon: 022 08/91 00 55
E-Mail: info@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de
Facebook: [@www.hobbydee.de](https://www.facebook.com/www.hobbydee.de)
Bezug: direkt

In einem Bastelset zum Selbermachen kommt der Teddy Engelchen. Er wird zirka 27 cm groß und besteht aus braunem Antikmohair von Steiff/Schulte. Auch das handgenähte Kleid und die Flügel können auf Wunsch mitbestellt werden. Als kostenlose Zugabe gibt es noch den Teddy-Jahreskalender für 2023 von Hobbydee obendrauf. Engelchen kostet 23,- Euro, mit Kleid und Flügeln 46,95 Euro.

Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/85 900
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de
Facebook: [@hermann.coburg](https://www.facebook.com/hermann.coburg)
Instagram: [@hermann_spielwaren_coburg](https://www.instagram.com/hermann_spielwaren_coburg)
Bezug: direkt/Fachhandel

Zum 120. Geburtstag des Teddybären gibt es bei Hermann-Spielwaren den 1902-2022 Teddy's Bear, der mit einer Miniaturzeitschrift an den Namenspaten des Teddys Theodore Roosevelt und die berühmte Teddyzeichnung von Clifford Berryman aus 1902 erinnert. Der Bär ist auf 50 Stück limitiert und misst 34 cm. Er besteht aus Mohair und ist mit Holz- wolle handgestopft. Die Nase und die Krallen sind handgestickt und das Modell verfügt über eine Brummstimme. 189,- Euro kostet der Jubiläumsbär.

**Das Titelblatt der
stilisierten Zeitung ist aus
Filz und zeigt ein Cartoon
vom 16. November 1902**



Der Glück Auf-Teddy von Hermann-Spielwaren soll mit dem namensgebenden Bergmannsgruß aus dem 16. Jahrhundert Zuversicht verbreiten. Er ist auf 100 Stück limitiert und jeweils einzeln nummeriert. 33 cm misst der Teddy, ist hand- gestopft mit Holz- wolle und trägt eine gestickte Berg- mannskappe und -krawatte. Der Preis: 199,- Euro.

Auf weltweit 500 Stück limitiert ist das Queen Elizabeth II. gewidmete Christmas-Ornament 2022 von Hermann-Spielwaren. Der 14-cm-Teddy be- steht aus Mohair, ist fünffach gegliedert und mit Holz- wolle gestopft. Gekleidet ist der Bär mit einem Hut, Miniatur-Handschuhen sowie einer Mini-Handtasche. Außerdem trägt er eine weiße Wach- sperlen-Kette. Er kostet 109,- Euro.



**Den Teddy ziert das Bergmannswappen aus Schlägel
und Eisen in Anordnung eines Andreaskreuzes**

**Dank einer eingenähten Gold-Kordel lässt sich
das Ornament am Weihnachtsbaum aufhängen**



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Sosch-Bears
Sonja Scherer
 Mörikestraße 4
 76297 Stutensee
 Telefon: 072 49/41 34
 E-Mail: sonjascherer@sosch-bears.de
 Internet: www.sosch-bears.de
 Facebook: @SOSCH-Bears
 Instagram: @soschbears
 Bezug: direkt

Der kleine Weihnachtst Teddy Yule ist neu im Sortiment von Sosch-Bears. Das im November 2022 erschienene Modell ist 25 cm groß und aus ganz kurzem, dicht gelocktem Mohair hergestellt. Yule gibt es in den Farben Gold, Beige und Dunkelbraun mit jeweils verschiedenfarbigen Pfoten. Das handgemachte Unikat mit abnehmbarer Nikolausmütze mit weißem Mohairsaum und kleinem roten Teddyanhänger kostet 99,- Euro plus Porto.

Eine ganze Bande des neuen Yule-Modells aus dem Hause Sosch-Bears



gelibären
Angelika Schwind
 Pelikanstraße 9
 70378 Stuttgart
 Telefon: 07 11/530 15 36
 Mobil: 01 70/947 54 52
 E-Mail: geli@neugereut.de
 Internet: www.gelibaren.com
 Facebook: @Geli Schwind
 Instagram: @geli.schwind
 Bezug: direkt

Weihnachtswichtel als Bastelsets. Die Helferlein sind je 20 cm groß und werden mit der passenden Kleidung geliefert. Den kleinen Elvin bezeichnet die Künstlerin als den edlen Freund. Er trägt eine braune Mütze. Der Wichtelteddy mit der grünen Mütze ist der liebenswürdige Asmo. Und zuletzt wäre da noch der Hüter Veli, mit der grauen Kopfbedeckung. Die Teddys kosten jeweils 29,90 Euro plus Porto und als Gesamtpaket zu dritt 85,- Euro plus Porto.

Von gelibären gibt es pünktlich zum Weihnachtstreiben drei



Elvin, Asmo und Veli kommen einzeln oder gleich im Dreierpack als Bastelset nach Hause

Anzeigen

Melli-Bears wünscht eine schöne Weihnachtszeit

info@melli-bears.de
www.mellibears.de

Ich wünsche Frohe Weihnachten, und ein gesundes neues Jahr

Porzell - Augen

Glasaugen
 Gerd Porzel
 Ringstr. 19
 98724 Lauscha
 036702-30097
www.glasaugen-porzel.de

Ernst & Roswithas Nähkörbchen
 Inh. Roswitha Cleve

Antikes Nähzubehör, Borten, Bänder Spitzen, Perlen, Seiden-Mohair, Stoffe, Kleinantiquitäten.

www.nurvomfeinstem.de

Frohe Weihnachten wünscht

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen

TEDDYS
 Kreativ



Nettibären

Annette Proksch
Nikolaus-Lenau-Straße 11, 84547 Emmerting
Telefon: 086 79/42 45
E-Mail: Annette@web-Proksch.de
Internet: www.nettibaeren.de
Bezug: direkt

Bärige Weihnachtsstimmung herrscht bei den Nettibären. Die Bärchen sind warm eingepackt, tragen selbst gestrickte Mützen und sind damit bestens gerüstet für den Weihnachtsmarktbesuch. Dort treffen sie unter anderem auf einen Weihnachtself. Glühwein und andere Leckereien gibt es dort natürlich auch. Die Bären sind alle zwischen 6 und 9 cm groß und sind aus Alpaka und Longpile genäht. Auch die Kleidung ist selbstgenäht. Und die Bären haben Magneten in den Pfoten, wodurch sie auch etwas halten können. Sie kosten zwischen 85,- und 90,- Euro.



Ein schönes weihnachtliches Diorama voller Miniaturbären

Gilles Bären
Silvia Gilles
E-Mail: info@silviagilles.de
Internet: www.silviagilles.de
Facebook: @Silvia Gilles
Instagram: @silvia.gilles
Bezug: direkt

In Form einer Mini-version kommt eine neue Kreation von Silvia Gilles. Der Westie Mischu ist ein Einzelstück und misst 11 cm. Das fluffige weiße Hündchen besteht aus Alpaka und ist fünffach gegliedert. Er verfügt über Suédine-Pfoten und hat ein abnehmbares Lederhalsband. Den Preis gibt es auf Anfrage.



Kleiner Hund mit großen Augen: Der Westie Mischu von Gilles Bären



Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Facebook: @martinbaeren
Instagram: @martinbaeren
Bezug: direkt

Die Decke des Teddys ist aus Wolle gehäkelt. Die Wiege besteht aus Holz

Der klitzekleine Häkelbabyteddy von Martin Bären hat eine passende Wiege mit dabei. Er allein ist 6 cm groß, mit der Wiege misst er 9 cm. Als Material dient Häkelwolle und als Füllung Vlies. Er hat gestickte Augen und ist unbeweglich. Der Preis des weltweit auf 20 Stück limitierten Bärchens beträgt 19,- Euro.

Der Martin Bären-Jahresbär 2023 besteht aus Mohair und Vlies. Er ist 46 cm groß und weltweit auf 2023 Stück limitiert. Kopf, Arme und Beine sind auf Scheiben gearbeitet – der Teddy ist fünffach gegliedert. Außerdem verfügt der Bär über eine Brummstimme. Er kostet 189,- Euro. Auch die 13-cm-Mini-Fassung des Modells ist in einer Auflage von 2023 Stück erhältlich. Dieser verfügt über keine Brummstimme, ist aber ebenfalls fünffach gegliedert. Der Preis für den Mini-Jahresbären 2023: 79,- Euro.

Auf der linken Sohle ist der Teddy dem Anlass entsprechend besonders bestickt. Die Miniversion sieht seinem großen Vorbild sehr ähnlich



Teddybjörn von Martin Bären spielt die Hauptrolle im norwegischen Weihnachtsfilm „Ein Weihnachtsfest für Teddy“, der im November in die deutschen Kinos kam. Er ist 50 cm groß und auf 200 Stück limitiert. Teddybjörn besteht aus Mohair und ist mit Vlies gefüllt. Der fünffach gegliederte Kinobär kostet 199,- Euro. Auch der Kleine Teddybjörn ist eine Nachbildung des Protagonisten aus dem Film. Er ist ebenfalls aus Mohair und Vlies hergestellt und fünffach gegliedert. Er misst 21 cm, ist auf eine Stückzahl von 50 limitiert und kostet 79,- Euro.



Teddybjörn wurde aus hellbraunem, gelockten Mohair angefertigt. Die großen handgefertigten Glasaugen sind richtige Wärmespender

DAS SCHNUPPER-ABO

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen Nr. 1/23

TEDDYS

kreativ

www.teddys-kreativ.de

Januar/Februar 2023

MITMACHEN & GEWINNEN:
Jubiläumsbär June
von ProBär

Gegen alle Widerstände
Yunia Leliukhina aus Kyiv
im Künstlerinnen-Porträt

Vor Ort
Teddy-Treffen
in Eschwege

Bauchgefühl
Steiff-Rarität entdeckt:
Die Geschichte des Teddy Bu

ProfiTipp, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen

Schnittmuster von Evelyn Rossberg, Anja Dassel, Andrea Meyenburg, Angelika Schwind, Melanie Marx

• The Toy Bearkins • Im Porträt: Melanie Marx • Bährige Neuheiten zu Weihnachten

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

→ 7,50 Euro sparen
→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110



Powerfrau und zarte Bären

Yunia Leliukhina aus Kyiv im Künstlerinnenporträt

Ruth Ndouop-Kalajian

Als im April die TEDDYBÄR TOTAL 2022 in Münster nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder ihre Tore öffnen konnte, standen viele Menschen unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine. Natürlich betraf das auch die Teddywelt mit ihren vielen begabten und herausragenden Künstlerinnen und Künstlern aus der Ukraine und Russland. Eine, die es trotz widrigster Umstände schaffte, nach Münster zu kommen, war Yunia Leliukhina.

Mit ihren Kindern und ihren Haustieren war es Yunia Leliukhina erst kurz vorher gelungen, die ukrainische Hauptstadt Kyiv zu verlassen und sich in Frankreich in Sicherheit zu bringen. Glücklicherweise konnte sie auch einige ihrer Bären und Nähutensilien mitnehmen und

in Münster ihren Stand damit bestücken. Seit 2016 ist die elegante Ukrainerin regelmäßige Teilnehmerin der TEDDYBÄR TOTAL. Nach drei Nominierungen und als Preisträgerin 2020 war sie dieses Jahr Mitglied in der Golden George-Jury wie auch bei anderen Wettbewerben in ihrem Herkunftsland.

Neues Leben

In Frankreich baue sie sich nun ein neues Leben auf und die Bären helfen ihr, sich dort zurechtzufinden. „Ich habe einige frische Ideen für meine nächsten Teddybären, aber ich habe so viel zu tun, um mein Leben für meine Kinder und Eltern mit



Angelo ist ein zuverlässiger Schutzengel und hat leider nur noch einen Flügel, auf der anderen Seite eine Narbe. 2020 wurde er mit dem Golden George ausgezeichnet



Bianco, 43 Zentimeter groß, trägt einen Kragen aus altem französischem Leinen. Tony, der 17 Zentimeter kleine Elefant, kuschelt sich gemütlich an seinen großen Kumpel

zwei Hunden und einer Katze im neuen Land zu ordnen. Ich hoffe, ich werde Gelegenheit haben, meine Pläne und Ideen zu verwirklichen“, betont sie. Glücklicherweise hat sie einige Ressourcen, um die aktuelle Situation zu meistern.

Ihr Herz schlägt schon seit ihrer frühen Kindheit für Handwerk und dekorative Kunst. Ihre Mutter brachte ihr das Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln und andere schöne Dinge bei, wie Klavier und Geige spielen oder Aquarelle zeichnen. Die wichtigste Fähigkeit aber ist:

Schönheit in gewöhnlichen Dingen sehen. Das gibt sie auch an ihre eigenen Kinder weiter – neugierig und aufgeschlossen zu sein, sich mit gewöhnlichen Dingen zu amüsieren, von gewöhnlichen Dingen überrascht zu werden.

Teddybären zu entwerfen und zu nähen sei Yunia Leliukhinas Vollzeittätigkeit, wobei sie das nicht wirklich als Arbeit empfindet – es sei Vergnügen und wie eine Sucht: „Ich muss etwas mit meinen Händen tun, es macht mich glücklich. Jetzt ist es auch die einzige Möglichkeit

für mich, meine Familie und meine Kinder zu unterstützen, nachdem wir unser Zuhause verloren haben“.

Professionell

Nachdem sie begonnen hatte sich mit Teddys zu befassen und ihre erste Nähversuche erfolgreich absolviert hatte, baute sich die 38-jährige Powerfrau ein eigenes Unternehmen auf, wobei ihr auch ihre frühere Tätigkeit in der Werbebranche zugute kam, um ihre Bären zu präsentieren und zu vermarkten.



Kontakt



Yunia Leliukhina – My Sweet Teddy
E-Mail: my_sweet_teddy@ukr.net
Internet: mysweetteddy.etsy.com



Aller guten Dinge sind drei, wie die Bärenfreunde March, April und May beweisen, die „Frosted spring“ Kollektion aus handgefärbter Viskose, gefüllt mit Schafwolle und Mineralgranulat



Ohren hoch, Augen auf, gute Laune an, sagen sich diese drei Freunde aus der Kollektion „Follow my light“. Sie messen jeweils zirka 20 Zentimeter ohne Ohren, sind aus handgefärbter italienischer Viskose und gefüllt mit Schafwolle und Mineralgranulat



Hat Swen Heimweh oder Fernweh? Jedenfalls freut er sich über Briefe aus aller Welt

Mittlerweile kann man ihre Bären bei „Teddy Bears of Witney“ und über Etsy bestellen. Neben der **TEDDYBÄR TOTAL** ist sie auch international unterwegs – bei der Hugglets-Messe in England, der BCA Show in Australien, der Teddy Fair in Kyiv sowie auf Messen in Tokio, Prag und New York. Ihre Kunstwerke befinden sich in Privatsammlungen auf der ganzen Welt, einige sind im Teddy Art Museum in Billund, Dänemark zu finden. „Ich mache gerne Teddys in kleinen Serien oder kleinen Kollektionen, mit gemeinsamer Idee und mit passenden Farben“, erzählt sie begeistert.

Als sie anfang, Teddybären herzustellen, gab es einige bekannte ukrainische Teddybärenkünstler, von denen sie lernte. Sie bestellte Bücher und Videokurse, kaufte erste – wie sich herausstellte – unprofessionelle Materialien und versuchte, etwas zu kreieren. „Ich erinnere mich an meinen ersten Teddybären: In diesem Moment dachte ich, es wäre ein Meisterwerk! Ich habe es allen meinen Verwandten und Freunden gezeigt und war sehr stolz auf mich. Aber jetzt, wo ich das Foto dieses Teddys sehe, lächle ich, wie schlicht und unvollkommen er war. Aber er ist immer noch so wertvoll für mich!“ Genauso wichtig ist ihr die Erinnerung an ihren eigenen Teddy aus ihrer Kindheit: „Er war braun, hatte lockiges Fell und gelbe Augen, mein Patenonkel schenkte ihn mir.“

Verschiedene Meisterklassen ukrainischer Teddy-Künstlerinnen halfen ihr, sich zu verbessern und die klassischen

Schritte der Teddyherstellung zu erlernen. „Auch jetzt, wo ich selbst eine Teddy-Lehrerin bin, lerne ich ständig von meinen Kolleginnen und Kollegen – sowohl offline als auch online“.

Vintage

Jedes Detail ist ihr wichtig: Qualität der Materialien und Füllung, jeder Stich und jede Farbe des Fadens, die besondere Harmonie von Schatten und Farben. Gerne benutzt sie unterschiedliche Füllmaterialien, oft sind Gliedmaßen und Bauch unterschiedlich gestopft. Beispielsweise verwendet sie gerne Buchweizenschalen für einen Bärenbauch oder Mineralgranulat für ein

ordentliches Gewicht. So fühlt sich jeder Bär individuell an, wenn man ihn in den Händen hält – ihre Plüschgesellen sind also nicht nur zum Anschauen da, sondern auch, um im Arm gehalten zu werden. „Der wichtigste Teil ist die Persönlichkeit von Teddybär oder Plüschhase: Sie sollen ohne Worte die Herzen ihrer Sammlerinnen und Sammler erreichen“, wünscht sich die Künstlerin.

Ihren Bären und Hasen sieht man an, dass sie eine Vorliebe für deutsche Teddy-Klassiker der 1920er- und 1930er-Jahre hat, die oftmals Modell stehen für ihre eigenen Schnitte. „Ich mag diskrete Accessoires und Kleidung, sie sollen die Persönlichkeit des Bären betonen



Barney mag es sehr, umarmt und gekuschelt zu werden, er ist weich und griffig zugleich durch die Füllung mit Schafwolle, Sägespäne und Weizenspelzen

und nicht übertönen.“ Dezentere Pastellfarben und ihre Kombination führen zu der visuellen Harmonie, die alle ihre Bären kennzeichnen. Klassischer Teddystoff als Mohair, Vintage-Plüsch und auch handgefärbte Viskose sind ihre bevorzugten Materialien, kombiniert mit Vintage-Knöpfen und Spitze, Seidenbändern oder Blumen. Wo sie all diese Stoffe, Accessoires und Ideen findet?

In ihrer freien Zeit durchstöbert sie am liebsten Antiquitäten- und Flohmärkte, studiert Kunst, malt Aquarelle, schaut sich gerne alte Fotos an und besucht Museen und Kunstgalerien. Sie begegnet der Welt mit offenen Augen und Sinnen – das lässt ihre Ideen sprudeln. „Auch inspirierend für mich sind Materialien für die Teddy-Kreation – beim Sortieren von Mohair- und Viskosestoffen kommen manchmal die Bilder meiner zukünftigen Teddys zu mir.“ Ein Knopf oder Stoff, den sie gefunden hat, kann sie zu einer neuen Teddy-Kollektion bewegen. Teddymessen geben ihr auch viel Inspiration: Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen – ein riesiger Schub kreativer Energie wird da in ihr frei.


Leo

Eines Tages bekam Yunia Leliukhina von einer Dame den Auftrag, einen Teddybären zur Geburt ihrer Nichte zu kreieren. „Als die Kundin den Bären erhielt und seinen Namen Leo im Zertifikat las, rief sie mich an und erzählte mit Tränen in den Augen ihre Familiengeschichte: Es stellte sich heraus, dass der Name ihres

Vaters Leonid war, und er unterschrieb seine Briefe immer mit Leo. Er war ein paar Jahre zuvor gestorben, aber ein Teil von ihm – sein Name – wurde damit auch Teil des Geschenks an seine Enkelin. Damit ist die Geschichte aber noch nicht zu Ende! Das Interessanteste ist, dass der Name meines Vaters auch Leonid ist, und der zweite Vorname meines Sohnes ebenfalls. Es war ein sehr berührender Moment, an den ich mich erinnere.“

Für die empathische Künstlerin, die im Übrigen diplomierte Psychologin ist, ist es sehr wertvoll, dass ihre Teddys Teil der Familiengeschichte von jemandem werden. So nimmt sie selbst auch manchmal eigene Teddybären mit auf Reisen. Wieder zuhause, bekommen sie zur Erinnerung Fotoalben aus verschiedenen Teilen der Welt und haben ihre eigene Geschichte.

Zuversicht

Wie es weitergeht, vermag die Mutter zweier Kinder nicht genau zu sagen. Einerseits ist sie in großer Besorgnis um die Menschen, die sie in der Ukraine zurücklassen musste, gleichzeitig trägt sie Hoffnung und Zuversicht in sich: „Ich schätze jeden Tag, an dem ich lebe, noch mehr! Ich weiß eine Sache: dass ich weiterhin Teddys erschaffen möchte und ich glaube, dass die guten Kräfte des Universums das Böse besiegen werden! Ich möchte etwas Schönes und Erwärmendes schaffen, im Gegensatz zu Zerstörung und Gewalt. Das ist mein kleiner Beitrag dazu.“ 



Diggory, 30 Zentimeter groß, ist ein Buchliebhaber. Er ist mit Sägemehl und Buchweizenschalen gefüllt, die ihm einen griffigen Charakter verleihen



Welch ein liebes Bärengesicht – Oliver ist aus Mohair und Kunstleder, die Buchstaben auf seiner herzförmigen Brosche bedeuten „Liebe“ auf Ukrainisch



Direkt ins Herz getroffen von der Liebe sind diese zwei nostalgischen Bären Valentine und Raspberry, je 32 Zentimeter groß. Ihre Besonderheit: ihre Füllung besteht aus Buchweizenschalen und Mineralgranulat für ein gutes Gewicht

Special relationship

The Toy Bearkins: Kinderbücher in amerikanisch-englischer Co-Produktion

Barbara Eggers

Mittlerweile ist die Auseinandersetzung mit historischen Kinderbüchern, in denen Teddys die Haupt- oder Nebenrollen spielen, zu einer schönen Tradition geworden. Dieses Mal widmet sich Barbara Eggers dem US-amerikanischen Autor John Howard Jewett und der englischen Illustratorin Rosa Petherick. Petherick spielte schon in der letzten Ausgabe von TEDDYS kreativ eine wichtige Rolle, arbeitete sie doch mehrfach mit der Autorin May Byron zusammen, die in Ausgabe 6/2022 im Fokus stand.

Zu den beeindruckendsten frühen Kinderbüchern mit dem neuen Sujet Teddybär im Zentrum der Handlung, gehören die drei nur 14 x 11 cm großen Bücher von John Howard Jewett (1843 bis 1925) über die Toy Bearkins aus den Jahren 1907 und 1908. Der Amerikaner war Geschäftsführer und später Herausgeber der Worcester Gazette in Massachusetts. Er veröffentlichte Gedichte und wurde bekannt als Autor von verschiedenen Kinderbüchern, darunter die bekannten „The Bunny Stories“ in den 1890er-Jahren. Auch einige weitere Bücher mit Teddybären stammen aus seiner Feder.

Parallelität

Erschienen sind die Bücher gleichzeitig bei Ernest Nister in London und bei Edward Payson Dutton in New York. Keine Seltenheit im frühen 20. Jahrhundert, da englischsprachige Literatur häufig in beiden Ländern parallel auf den Markt kam, was die nationale Zuordnung des Publikationsortes nicht nur schwierig, sondern beinahe obsolet macht. Diverse Verlage auf beiden Seiten des Atlantiks hatten Dependancen im jeweils anderen Land. So kann die Zusammenarbeit eines amerikanischen Autors mit einer englischen Illustratorin als üblich eingestuft werden.

Die Geschichten sind zeitgemäß. Das Besondere an den Büchern sind die jeweils 38 Tafeln – für Kinderbücher eine hohe Anzahl – mit ganzseitigen Chromolithographien in einer wunderbaren Farbigkeit. Sie sind das Werk der bekannten englischen Illustratorin Rosa Petherick (1871 bis 1931). Petherick spezialisierte sich besonders auf Zeichnungen, auf denen Kinder mit ihrem Spielzeug zu sehen sind. Ihre Darstellung der Teddybären wird dabei ein





„The Little Toy Bearkins“ von John Howard Jewett und Rosa Petherick

Wegbereiter für weitere Teddyliteratur. Sie illustrierte über 60 Bücher mit Kindergeschichten sowie zahlreiche Periodika und Jahrbücher für Kinder. Ihre Werke waren in England sehr beliebt und daher von großer Bedeutung.

Bärenwaisen

Die Helden der Bücher „The Little Toy Bearkins“, „The Toy Bearkins' Christmas Tree“ und „Toy Bearkins at school“ sind zwei Spielzeugbären, die als einsame Waisen in einem Karton im Spielzeugladen ihr trauriges Dasein fristen bis sie gekauft werden. Sie kommen zu einem Geschwisterpaar. Dort werden die Bären sofort ins Herz geschlossen, liebevoll gestreichelt, geknutscht und geschaukelt, sodass sie vergessen, dass sie Spielzeugbären und keine Kinder sind. So wird es ausdrücklich im Text beschrieben, obwohl doch genau das durch die Bezeichnung „Toy Bearkin“ – also „Spielzeugbärchen“ – konterkariert wird. Der braune Bär bekommt den Namen Bouncer (Hüpfen), denn der Junge will ihm beibringen, ganz allein zu hüpfen. Das weiße Bärenmädchen soll Gretchen heißen, ein damals im englischen Sprachraum beliebter deutscher Name.

Info

Der Begriff Bearkin ist heute in keinem Wörterbuch zu finden und ist auch damals selten verwendet worden. Er ist etwa mit Bärchen zu übersetzen. Der Name Teddy für das erst fünf Jahre zuvor erfundene Produkt ist noch ungewohnt und kein Allgemeingut, vor allem in England nicht.

Die Bärchen sind froh, nicht wie die Kinder in die Schule geschickt zu werden und nutzen die freie Zeit zum Spielen und um so zu tun, als seien sie selbst die Kinder. Eigentlich bleiben sie aber Teddybären – mit den entsprechenden Eigenschaften. So kommt es unweigerlich zu Schwierigkeiten, die im ersten Buch in vier Geschichten erzählt werden. Als Erstes haben sie Spaß daran, in der Badewanne zu planschen, sind dann aber völlig durchweicht und unterkühlt. Die Not ist groß, denn nun sind sie zu schwer und die Beine sind zu kurz, um über den Badewannenrand ins Trockene zu kommen.

Fast ertrunken und vor Angst schreiend, werden sie vom Kindermädchen gerettet und wie nasse Wäsche auf der Leine in die Sonne gehängt. Die Kinder versuchen nicht zu lachen, als sie heimkommen. Da die eingeweichten, ausgewrungenen und aufgehängten Bärchen am Abend noch immer feucht und matschig sind, müssen sie auf dem Küchenfußboden auf einer Decke übernachten. Über ihr innerliches und äußerliches Schicksal singen die beiden eine Ballade, bis sie am Morgen wieder trocken und zu neuen Abenteuern bereit sind.

Lektionen fürs Leben

Nach einem gemeinsamen Picknick im Garten, unter einem Baum voller noch unreifer Äpfel, gehen die Kinder allein Tennis spielen. Währenddessen klettert Bouncer auf den Baum und stopft sich mit den grünen Äpfeln voll. Als die Kinder nach Hause kommen, finden sie – oh Schreck – einen sich auf dem Boden windenden und entsetzlich stöhnenden Bouncer, aber kein Gretchen. Diese holt gerade den



Als die Kinder zur Schule müssen, schlüpfen die Teddys zuhause in ihre Rollen



Hilfe, die Bärchen sind mit Wasser vollgesogen und kommen nicht mehr aus der Wanne



Zusammen „abhängen“ mal anders: Die Teddys müssen luftgetrocknet werden



**Gemeinsames Picknick
unterm Apfelbaum**

Doktor, der Bouncer furchtbar schmeckende Medizin verabreicht. Später, als der Sturm die grünen Äpfel vom Baum wirft, haben alle gelernt, dass man damit bestenfalls jonglieren kann. Auch über dieses Erlebnis wird ein Liedchen gedichtet.

In den Ferien geht es aufs Land auf Großvaters Farm, wo sich alle mit den dortigen Gefahren und dem Mist der Tiere auseinandersetzen müssen. Und schließlich die Tricks lernen, wie man ohne Peitsche, Stock und Steinwürfe in Freundschaft mit den Tieren lebt. Als Andenken wird eine Wagenladung Sand mit nach Hause in die Stadt genommen, worin alle vier, braungebrannt von der Landarbeit, spielen. Wieder folgt ein Liedchen – wenngleich man sich an den Anblick eines singenden Bären immer noch gewöhnen muss.



**Dann folgt Bouncers
folgenreicher Sündenfall – er
greift nach den grünen Äpfeln**

Nach der Geburtstagsparty der Kinder wollen die Bärchen nun auch Geburtstags spielen. Sie schleichen in den Garten und formen Kuchen aus Sand. Die Kerzen mopst Bouncer in der Küche. Sie schaffen es, sie anzuzünden, aber das Auspusten will nicht gelingen und die Flammen schlagen aus. Versengte Pfoten, Ohren und Nasen müssen die heimkehrenden Kinder verarzten. Aus Angst vor Schelte bleibt das aber geheim und die Kinder versprechen, eine richtige Geburtstagsparty für die Bärchen zu veranstalten. Dabei ist es unwichtig, dass keiner ihr Geburtsdatum kennt.

Weihnachtswunder

Die Weihnachtsgeschichte des zweiten Bandes ist schnell erzählt. Die winterlichen Schneespiele mit dem Bauen eines Schneemanns, Schlittenfahren und



**So ein böses Bauchgrimmen wünscht
man nun wirklich niemandem**

Schlittschuhlaufen zeigen den Bärchen die Welt gänzlich neu. Bei einem Zusammenstoß auf der Eisbahn lernen sie einen zerlumpten Jungen kennen, der ihnen freundlich hilft. Als er die wundervollen Bärchen sieht, erzählt er von dem benachbarten armen Mädchen mit Behinderung, das nur immer am Fenster sitzt und sich sehnsüchtig so ein Bärchen wünscht. Deshalb habe er an den Weihnachtsmann geschrieben und um ein Bärchen für das Mädchen gebeten. Später – am Weihnachtstag – bringen die Geschwister einen großen Karton zu dem Jungen, damit das Mädchen ihn unter den Tannenbaum gelegt bekommt.



**Das Farmleben erscheint
ihnen alles andere als
ungefährlich**



**Feuer! Die Kerzen auf dem
Geburtstagskuchen aus Sand
verursachen einen Brand**

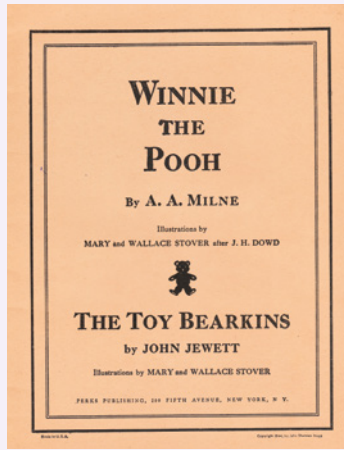


**Die Brandwunden werden
verbunden und der Ruß aus
dem Gesicht geputzt**



Crossover

1944 erschien bei Perks Publishing in New York ein übergroßes Paperback auf kriegsbedingt schlechtem, grobem Papier unter dem Titel „Winnie the Pooh by A. A. Milne“ auf dem Deckblatt. Die neuen Illustrationen von Mary und Wallace Stover sind sparsam in Schwarz-weiß, teilweise gelb gehöht. Es enthält zwei Kapitel aus dem ersten Band von „Pu der Bär“ und überrascht am Ende mit einem ersten Kapitel über die Toy Bearkins von John Howard Jewett – ohne die Motivation dieser Zusammenführung zu erklären. In einer zeitgemäßen Sprache wird die Badegeschichte der beiden Bären erzählt, und die neuen Illustrationen zeigen auch eine modernere Badewanne.



Eine gegen einen hölzernen Waschzuber aus dem Original von 1907 ausgetauschte moderne Badewanne verändert gar nichts an der Sache. Die Bärchen kommen mit Wasser vollgesogen auch hier nicht mehr allein heraus

Aber bei ihr zu Hause gab es gar keinen Weihnachtsbaum. Da bastelt der Junge einen ganz besonderen Baum für das Mädchen am Fenster im dritten Stock: Eine Leiter und zwei lange

Bretter mit etwas Grünzeug an der Spitze. Und oben drauf das Bärchen. Die Leute auf der Straße bleiben stehen und staunen. Er ruft nach oben: „Hol’ ihn rein, er ist zu jung, um auf

einem Bretterbaum zu erfrieren!“ Sie lächelt tief berührt, und das Bärchen lächelt zurück, als es die warmen Kinderarme und das pochende Herz um sich spürt. 🐾



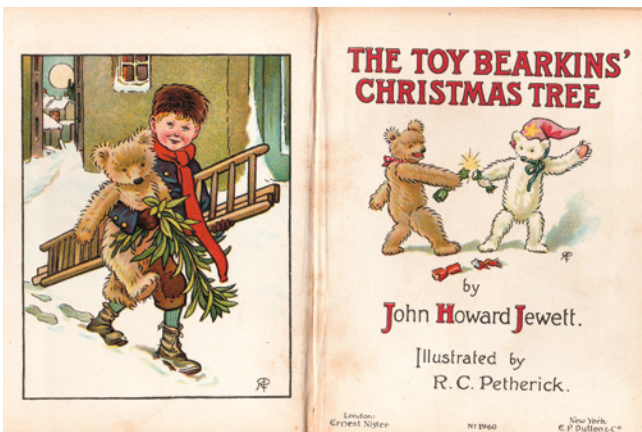
Die Kinder und Teddys beim gemeinsamen Schneemannbau. Oder eher Schneebärbau?



Der schmerzhafte Unfall beim Eislaufen knüpft Kontakte



Der Weihnachtsmann lässt sich doch bestimmt gern überzeugen



Ein weiterer Band des US-amerikanisch-englischen Duos „The Toy Bearkins' Christmas Tree“



Am Fenster im dritten Stock erscheint der Bretterbaum mit einem wunderbaren Bärchen und bringt das unerwartete Glück

Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)



1860

1870

1880

1890

1900

1920



Sehr geehrter Herr Hentschel,

*ich habe von einer älteren Tante ein Bild bekommen, mit der Frage, ob bei den gezeigten Sachen etwas Wertvolles dabei ist. Als erfahrene Puppensammlerin habe ich zwar einen gewissen Einblick, würde mich aber gern bei Ihnen vergewissern. Da ich Ihre Zeitschrift noch aus den Jahren von Teddybär und seine Freunde kenne, hoffe ich sehr, dass Sie ausnahmsweise einen gesamten Blick auf die abgebildeten Sachen werfen könnten, also auch auf die Tiere. Ich habe leider nur dieses eine Bild ohne weitere Informationen, nur dass es sich um Steiff-Tiere handeln soll. Der Bär ist wohl ein Zotty? Es muss nicht ausführlich sein, aber ich möchte im Namen meiner Tante nichts falsch machen und sie soll nicht etwas Teures billig weggeben. Vielen Dank für Ihre Hilfe und herzliche Grüße.
M.K. (per E-Mail)*

Sehr geehrte Frau K.,

bei den von Ihrer Tante angefragten Plüschtieren handelt es sich in erster Linie um Produkte der Firma Steiff. In der oberen Reihe ist zunächst ganz links der Cocker Spaniel „Revue Susi“ zu sehen, der von 1959 bis 1976 in dieser mit 12 cm Sitzhöhe kleinsten Version zu bekommen war. Daneben zeigt sich die ebenfalls kleinste Ausführung des Bibers „Nagy“, der in dieser Ausführung von 1958 bis 1978 im Steiff-Programm aufgeführt war. Als Nächstes ist der Goldhamster „Goldy“ abgebildet, der in den Jahren 1955 bis 1974 in dieser Mohair-Ausführung von Steiff hergestellt wurde. Als letztes Steiff-Tier in der oberen Reihe

zeigt sich das Eichhörnchen „Possy“ aus der Produktionszeit 1957 bis 1976. Die drei letztgenannten Tiere haben eine Kataloggröße von 10 cm. In der unteren Reihe ist zunächst ganz links das Meerschweinchen „Swinny“ aufgeführt, ebenfalls in der kleinsten Kataloggröße. Dieses Tier ist das Einzige der hier präsentierten Plüschtiere, das nicht aus Mohair gefertigt wurde. Sein Fell besteht aus der Bayer-Faser „Dralon“. „Swinny“ begann seine Karriere im Jahr 1962 und wurde bis 1979 in dieser mit 9 cm angegebenen kleinsten Nummer angeboten.

Daneben sitzt der einzige Bär in diesem kleinen Konvolut und es ist – wie Sie

schon völlig richtig erkannt haben – ein „Zotty“ der Firma Steiff. Es gibt ganz ähnliche Ausführungen anderer Firmen und gerade bei bespielten Exemplaren ist die Firmenzuordnung nicht immer auf den ersten Blick zu machen. Zotty ist eine Neuheit des Jahres 1951 und wurde bis 1978 in seiner Grundversion angeboten. Während seiner langen Produktionszeit hat Zotty immer wieder einmal kleinere Veränderungen erfahren; so kann man heute bei genauer Betrachtung aller relevanten Details die zeitliche Zuordnung auf wenige Jahre genau festmachen, selbst wenn keine Warenzeichen mehr vorhanden sind. Also auch wenn Knopf, Ohrfahne und Brustschild fehlen, wie es für viele heute auf dem Zweitmarkt angebotene Steiff-Artikel gilt. In diesem speziellen Fall ist gut zu erkennen, dass dieser Zotty nicht mehr über die bis Anfang der 1960er-Jahre üblichen Krallengarnierungen an den Pfoten und Sohlen verfügt. Allerdings hat er noch eine Nasengarnierung mit relativ dicken Garnfäden. Diese wurde ab Mitte bis Ende der 1960er-Jahre immer regelmäßiger durch eine aus feineren Fäden bestehende Maschinengarnierung ersetzt. Dieser Zotty sollte somit recht genau aus den Jahren um 1965 stammen und trug

1930



1940

1950



81/2/12

Katze 81/2/12 im
Hermann-Coburg
Katalog 1963



030/6318,02

632

Zotty 6318,02 im
Steiff-Katalog 1966

aller Wahrscheinlichkeit nach die ursprüngliche Artikelnummer 6318,02, die ihm eine Stehhöhe von 18 cm bescheinigt.

Die kleine Gans zu seiner Rechten ist eine Neuheit des Jahres 1952 und wurde bis 1972 angeboten. Zunächst für viele Jahre ohne besonderen Eigennamen, erhielt sie Mitte der 1960er-Jahre als Hauptdarstellerin in einem der neu erschienenen Steiff-Kinderbücher den Namen „Tulla“. Eine nahezu identische Gans war in der Zeit von 1965 bis 1970 als Werbeträger für mit Gänsefedern gefülltes Bettzubehör unter dem Namen „Kuschi“ auf dem Markt; diese hat jedoch anstelle der wie hier aus Filz angedeuteten Schwanzfedern eine echte Gänsefeder am Hinterteil und auf dem Kopf. Bei allen bisher benannten Steiff-Tieren und dem Zotty handelt es sich leider nicht um hochrangige Raritäten; sie alle dürften aus den Jahren um 1965 stammen und sind bespielt beziehungsweise tragen nicht mehr die für Sammler wichtigen vollständigen Warenzeichen. Die langen Produktionszeiten führen zu entsprechend sehr großem Angebot auf dem heutigen Zweitmarkt und damit zu realistischen Marktpreisen, die maximal im untersten zweistelligen Bereich liegen.

Das seltenste Stück ist die als letztes aufgeführte Katze, die allerdings von der Firma Hermann in Coburg stammt. Sie wird kaum mit dieser Herkunft bezeichnet, da – anders als bei Steiff – kaum Katalognachweise bekannt sind. Es gibt spezielle Sammler von Katzenfiguren, die sicher gerne eine solche kleine Mieze in die Sammlung aufnehmen würden, allerdings auch nur zu einem entsprechend niedrigen Preis, da sie leicht verfärbt ist und ebenfalls nicht mehr über ein Warenzeichen verfügt. Dieses wäre dann eine dreieckige Plakette mit dem Hermann Coburg Logo „Laufender Bär mit Hund“ gewesen.

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen



ISBN-Nummer:
978-3-939806-68-4
Nur 9,80 Euro

All instructions
and patterns
in English
and German



Auch erhältlich

ISBN-Nummer:
978-3-939806-53-0
9,80 Euro

Im Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040/42 91 77-110



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Sehr geehrter Herr Hentschel,

seit längerer Zeit versuche ich herauszufinden, um was für Bären es sich bei diesen älteren Bären handelt. Sie sind jeweils etwa 40 cm groß. Ich war schon bei einigen kleineren Bären, da ich aus dem süddeutschen Raum komme, schaffe ich es leider nicht zur TEDDYBAR TOTAL, um sie einmal persönlich vorzustellen. Daher auf diesem Weg die Frage nach ihrer Herkunft. Bisher waren die Aussagen, dass es sich wohl um ein Bärenpaar der Firma Hermann handeln wird. Können Sie das bestätigen?

*Mit freundlichen Grüßen,
E.D. (per E-Mail)*

Sehr geehrte Frau D.,

bei ihren Teddybären handelt es sich nicht um Produkte aus einer gemeinsamen Manufaktur. Der linke Bär stammt aus dem Hause Clemens in Kirchartd. Ein Hauptmerkmal für viele Teddybären dieser Herkunft ist die Krallengarnierung

an den Pfoten. Die drei Krallenfäden sind sehr lang gestaltet und verlaufen konisch zur Pfoten-Spitze zusammen. Diese besondere Eigenschaft findet man praktisch ausschließlich bei Teddybären dieser Firma. Eine weitere besondere Eigenschaft von Teddybären der Firma Clemens ist die Art der Nasengarnierung. Hier kommt es nicht nur auf die Zeit an, aus der ein Bär stammt, sondern auch auf seine Größe. In diesem Fall ist die Bestickung typisch für größere Teddybären ab den späten 1950er-Jahren. Kleinere Bären haben eher eine horizontal gestickte Nasengarnierung.

Bei genauer Betrachtung ist die hier verwendete Form etwas anders gestaltet als bei Ihrem Vergleichsbären, wo sie etwas breiter ausfällt. Leider sind von der im Jahr 1948 von Hans Clemens gegründeten Firma keine umfangreichen Katalogbelege bekannt. So ist es auch an dieser Stelle nicht möglich, eine genaue Bezeichnung des von Ihnen vorgestellten Bären zu nennen. Die zeitliche Herkunft sollte in den Jahren um 1960 liegen, da nicht nur die Fellfarbe, sondern auch

das gesamte Design und zusätzlich die Glasaugen dafür sprechen. Es gibt nur vergleichsweise wenige Sammler, die sich auf Produkte der Firma Clemens als separates Sammelgebiet spezialisiert haben. Die Bären und auch die Tiere dieser bedeutenden deutschen Nachkriegsfirma sind jedoch immer wieder einmal in allgemeinen Teddysammlungen zu finden. Zu den besonders gesuchten Teddybären der Firma Clemens gehören heute die ersten Modelle, die aus ausgedienten Wehrmattsdecken gefertigt wurden und ein Panda aus Kurzmohair, der in nicht allzu großen Mengen vor allem in den 1950er-Jahren das Werk in Kirchartd verlassen hat.

Bei dem rechten Bären handelt es sich jedoch tatsächlich um einen Hermann-Teddy. Leider wird in der Sammlerwelt allzu selten zwischen den verschiedenen Herstellern dieses Namens unterschieden. So gab es in der für Ihren Bären relevanten Nachkriegszeit zum einen die Firma Hermann in München, die aber bereits ab 1954 an die ebenfalls in München ansässige Firma Anker verkauft





1930



1940

1950

1960

1970



1980

wurde. Daneben gibt es die Firmen Hermann in Coburg und Hermann in Hirschaid. Beide firmieren noch heute und haben großen Anteil an aktuellen Neuheiten und Sammlereditionen. Ihr Bär stammt aus dem Hause Hermann in Hirschaid und wurde als sogenannte Serie 62 ab den 1950er-Jahren verkauft. Zunächst nur als Miniatur-Bären in Größen bis 25 cm angeboten, gab es sie ab 1959 dann auch in weiteren Ausführungen. Dieser besondere Umstand ist heute in Sammlerkreisen kaum bekannt, daher werden größere Bären wie der von Ihnen hier vorgestellte sehr häufig etwas älter gemacht als sie in Wahrheit sind und als Produkte der 1950er-Jahre beschrieben. Diese allgemeine Verwechslung beruht auch auf der Tatsache, dass man bei Hermann in Hirschaid bei Bären und Tieren mit längerem Plüsch-Flor erst recht spät auf Kunststoffaugen umgestellt hat. So sind diese heute in größeren Mengen mit Glasaugen zu finden – über die auch Ihr

Bär verfügt –, was man an der eher rötlich-braunen Färbung auch auf Bildern gut erkennen kann. Kunststoffaugen wären eher schokoladenfarben.

Ihr Bär mit der von Ihnen angegebenen Größe trug ursprünglich die Bezeichnung „Teddy, bessere Sorte, Serie 62/40“. In verschiedenen Farben angeboten, dürfte es sich hier um die Katalogfarbe beige handeln. Die Nasengarnierungen können farblich variieren, bei Ihrem Bären ist sie schwarz ausgeführt und original erhalten. Historische Teddybären der Firma Hermann in Hirschaid sind seit vielen Jahrzehnten ganz oben auf der Suchliste vieler Sammler. Dies ist nicht zuletzt damit begründet, dass von Hermann in Hirschaid umfangreiches Katalogmaterial und Preislisten erhalten sind, mit der Hilfe sich viele Produkte definitiv zuordnen lassen. Ihr Hermann-Teddy aus Hirschaid ist in die Jahre um 1965 zu datieren. 🐾



Auf den ersten Blick gleich und doch eindeutig verschieden sind diese beiden Bären aus unterschiedlichen Manufakturen



Teddy Serie 62/40, beige, im Teddy-Hermann-Katalog 1967

Anzeigen



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
 • umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
 • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
 Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de



Bärenstübchen
Blümmel

TIEKIDS

30
JAHRE
JUBILÄUM

- Accessoires für Ihre Bären & Kuscheltiere • Mohair
- Kunstwebfell • Alpaka • Seide • Baumwolle • Viskose • Pfotenstoffe
- Große Auswahl an Glasaugen & qualitativ hochwertigen Acrylaugen

Kunstmanufaktur TB e.K. Sandra Kling
 Lindenbergr. 13, 76829 Landau-Nußdorf (Besuch vor Ort mit Termin)
 (06341) 96 96 599 / shop@tiekids.de

www.tiekids.shop



Das wohl knuddeligste Museum in Basel.

Museum, Restaurant und Shop:
 Di bis So von 10 bis 18 Uhr,
 im Dez. täglich von 10 bis 18 Uhr
 Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel
www.swmb.museum



Spielzeug Welten
Museum Basel



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 49,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggars hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.



Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

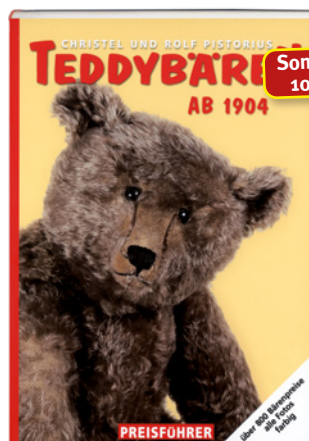


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Versandkosten ab 2,50 Euro innerhalb Deutschlands.
Auslandspreise gerne auf Anfrage.
Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

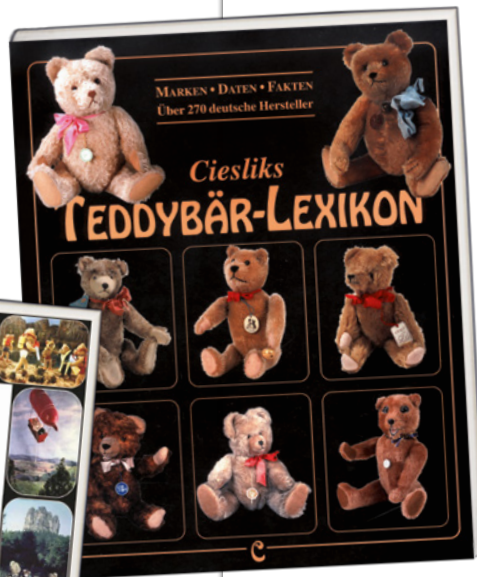


Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:
PLUSCH
38,00 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: **12011**
39,80 Euro

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: **12834**
8,50 Euro



alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE542Z00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK_23-01



Christiane Aschenbrenner
Bilder: Marlies Thiele

Perfekt
aufeinander
abgestimmtes
Bärenpärchen von
Barbara Kampf
aus Bielefeld

Bären in Eschwege

Teddys und Puppen-Festtage im Werratal

Nach der dem Coronavirus geschuldeten Zwangspause in 2020 und der 2021er-Messe, die unter eingeschränkten Bedingungen laufen musste, konnte die Puppen- und Bärenszene in diesem Jahr die Eschweger Schau wieder in vollen Zügen genießen. Die 28. Eschweger Puppen-Festtage mit Teddytreffen waren ein voller Erfolg.

Am 5. und 6. November gab es in der Fachwerkstadt Eschwege im nordhessischen Werratal viele strahlende Gesichter. Insgesamt 110 gut gelaunte Ausstellerinnen und Aussteller scharten in der Stadthalle und der gegenüberliegenden Jahnhalle über tausend begeisterte Besucher um sich. Gespannte Erwartung legte sich rund um die Eschweger Stadthalle.

Begeisterung

Freudig aufgeregt reisten die Fans zeitig an. Und am Samstagmorgen herrschte schon vor der Eröffnung lebhaft

Stimmung: Während die Künstlerinnen in der Halle letzte Hand an ihre Präsentationsstände anlegten, bildeten sich lange Besucherschlangen am Eingang. Das Warten steigerte die Spannung noch einmal mehr und mit Fachsimpelei und Wiedersehensfreude vertrieb man sich auf angenehme Weise die Zeit.

Der breit gefächerte Mix der ausgestellten Exponate konnte die hohen Erwartungen in vollem Maße erfüllen. Aussteller waren aus Österreich, Ungarn, Spanien, Dänemark, der Schweiz und den Niederlanden nach Nordhessen gekommen. Neben dem Schwerpunkt auf

lebensecht gestalteten Babypuppen, sogenannten Rebornbabys, tummelten sich in der Stadthalle und der gegenüberliegenden Jahnhalle auch einige renommierte Bärenkünstler und Hersteller von Stofftieren.

Pelze, Plüsch und Wolle

Am Stand von Monika Klier gab es ein Potpourri an kleinen und großen, bunten und klassischen Teddys. Die Künstlerin will sich nicht auf eine Stilrichtung festlegen: „Das würde mir sonst zu langweilig.“ Bärenmacherin Christiane Jordan hatte eine prachtvolle Auswahl



Foto: Marlies Thiele

Am Eröffnungsmorgen herrschte großer Andrang

Teddybären und Holzartikel fertigt das Ehepaar Monika und Rolf Böning, die aus Bad Sooden-Allendorf – in Eschweges Nachbarschaft – ein „Heimspiel“ hatten





Künstlerin Annekatrin Mehlan aus Neuengönna im thüringischen Saaletal präsentierte ihre Kreidezeichnungen neben den naturalistischen Bären- und Tiergestalten aus der eigenen Werkstatt

ihrer begehrten Unikate mitgebracht. Sie fertigt ihre Objekte aus abgelegten Echt- pelzen und verleiht ihnen damit einen exklusiven Twist: „Bei der Herstellung aller Jordan-Bären werden ausschließlich gebrauchte Pelze verwendet, damit die Pelztierzucht nicht unterstützt wird“.

Im Teamwork selbst gemacht sind die Exponate des Ehepaars Rolf und Monika Böning. Monika Böning stellt die Plüschbären her und ihr Ehemann baut Holzmöbel für Puppen, Teddys und zur Dekoration. Teddymacherin Marlies Thiele ist schon lange regelmäßig in Eschwege als Ausstellerin präsent. Sie zeigte auch in diesem Jahr ihre handgefertigten Einzelstücke und Miniserien, die sie in kleinen Szenen ansprechend arrangiert. Am Sonntag gab es sichtbare Lücken an ihrem Stand: „Ich habe nicht damit gerechnet, an diesem Wochenende doch so gut zu verkaufen, angesichts der eingetrübten Verbraucherstimmung, von der allenthalben die Rede ist.“




Bereit für den Wintersport ist das Teddypärchen von Anneliese Jugel, die aus Lauben im schwäbischen Oberallgäu nach Eschwege gekommen ist

Künstlerin Annekatrin Mehlan, ebenfalls schon mehrfach in Nordhessen zu Gast gewesen, ist auf mehreren Ebenen aktiv. Neben realistisch gestalteten Bären und anderen Felltieren fertigt sie auch wunderschöne Zeichnungen an. Hier ist sie nicht auf spezielle Tierarten festgelegt und nimmt auch Auftragsarbeiten nach Fotovorlagen an. Petra Heckmann hingegen ist Debütantin im Werratal, die Teilnahme hat sie von ihren Kindern geschenkt bekommen. Hellauf begeistert ist sie von der tollen Atmosphäre: „Ich liebe Messen – und hier habe ich besonders viele nette Gespräche führen können.“

Ergänzend zur hohen Kunst zeigten etliche Händler ihr Sortiment: Kleidung, Perücken und Dekorationsartikel konnten erworben werden. Nicht enttäuscht wurden auch diejenigen, die selbst kreativ werden wollen: Werkzeuge für die Puppen- und Bärenherstellung, Felle, Knöpfe, Glasaugen und komplette Bastelsets standen zur Auswahl.

Strahlkraft

Veranstalterin Leokadia Wolfers zeigte sich kurz vor Messeschluss am Sonntag hochzufrieden. Die Eschweger Veranstaltung hat trotz der Widrigkeiten durch Pandemie, Energiekrise und Inflation nichts an ihrer Strahlkraft verloren. Seit vielen Jahren schon reicht es in Szenekreisen aus, lediglich den Ortsnamen Eschwege zu erwähnen und alle wissen Bescheid: „Eschwege ist nach wie vor das Synonym für Begeisterung in der Puppen- und Bärenwelt.“ 



Info

Puppen- und Bären-Festtage
 Leokadia Wolfers
 Am Hedwigsheim, 449479 Ibbenbüren
 Telefon: 054 51/505 39 40
 E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
 Internet: www.puppenfesttage.de



Die Primaballerina brachte Ausstellerin Monika Klier aus Bad Homburg mit



Ausstellerin Marlies Thiele aus Bad Lauterberg im Harz ist mit ihren Kreationen seit über 20 Jahren Stammgast in Eschwege



Aus Hamburg angereist ist Ausstellerin Christiane Jordan. Sie zeigte in Eschwege ihre aus abgelegten Pelzen gefertigten Bären



Bäriges

Weihnachtsausstellung in Basel

Tradition

Im Spielzeug Welten Museum Basel findet noch bis zum 19. Februar 2023 die traditionelle Weihnachtsausstellung statt. Das Thema lautet „himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum“ und es werden Dioramen mit schwimmenden, fliegenden und hüpfenden Tierchen

gezeigt. Bei denen handelt es sich um historische Einzelstücke, die stimmungsvoll inszeniert werden. Aber auch abseits der Ausstellung fühlt man sich im Museum für Weihnachten gewappnet und verspricht einen abwechslungsreichen und festlichen Besuch für die ganze Familie.



Kontakt

Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1
4051 Basel
Telefon: 00 41/61/225 95 95
E-Mail: info@swm-basel.ch
Internet: www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Vom 12. November 2022 bis zum 19. Februar 2023 ist die traditionelle Weihnachtsausstellung im Spielzeug Welten Museum Basel zu sehen

Online-Adventskalender von HOPE-BEARS

Bäriige Adventszeit

Viele der Kundinnen und Kunden von Petra Hancofer freuen sich alljährlich auf den Adventskalender auf ihrer Webseite. „Einige Kundinnen und Kunden haben mich bereits auf der **TEDDYBÄR TOTAL** im April dieses Jahres darauf angesprochen“, berichtet sie. Petra Hancofer liebt es, den Onlinekalender auszuarbeiten und hängt bereits Wochen vorher „an der Nadel“, um die Besucher mit kleinen Fellnasen überraschen zu können. Neben kleinen Gedichten oder Texten gibt es natürlich viele Miniatur-Bären und dieses Jahr auch Miniatur-Tiere, liebevoll „versteckt“ hinter den jeweiligen Türchen. Er verkürzt auf kuschelige und besinnliche Art und Weise die Tage bis Heiligabend. Der Start war natürlich schon am 1. Dezember, aber es lohnt sich immer noch, ihm einen Besuch abzustatten. Hinter einem der Türchen wartet auch der 8 cm kleine Waschbär „Coon“ auf seinen großen Auftritt!



Kontakt

Petra Hancofer
Perkamer Straße 7
94315 Straubing
Telefon: 094 21/189 65 49
E-Mail: info@hope-bears.com
Internet: www.hope-bears.com

Der Online-Weihnachtskalender von Petra Hancofer ist eine tolle Adventstradition



Auf dem erhaltenen Brustschild steht der Name des Hündchens: Rattler



Seltener Schnauzer

Highlight der Herbstversteigerung des Auktionshauses Wendl

Vom 27. bis 29. Oktober 2022 fand im Auktionshaus Wendl die nunmehr 104. Auktion statt. In Rudolstadt in Thüringen werden regelmäßig seltene Stücke feilgeboten, worunter hin und wieder auch Bären oder andere Plüschtiere fallen. Bei der diesjährigen Herbstauktion wurde nun ein seltener Steiff-Hund namens Rattler versteigert. Bei dem Tierchen mit dem berühmten Knopf im Ohr, inklusive rotem Fähnchen, handelt es sich um einen Schnauzer. Er ist aus hellem Mohairfell hergestellt und misst 15,5 cm. Außerdem trägt er ein rotes Halsband und verfügt über eine intakte Halsmechanik. Der dazugehörige Original-Hinweis befindet sich am Schwänzchen des Plüschkumpanen: „Drehe hier herum u. ich schau rundum“. Das Modell wies lediglich wenige kleine Kahlstellen im Fell auf und wurde mit einem Mindestpreis von 300,- Euro zur Versteigerung aufgerufen. Letzten Endes erhielt ein Bieter mit einem Angebot von 2.400,- Euro den Zuschlag und der seltene Steiff-Schnauzer fand ein neues Zuhause.



Kontakt

Kunst-Auktionshaus Wendl
August-Bebel-Straße 4, 07407 Rudolstadt
Telefon: 03 672/42 43 50
E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de
Internet: www.auktionshaus-wendl.de



Fröhliche Weihnacht

Musikalische Einlage zur festlichen Jahreszeit

So langsam kommt wieder die Zeit, in der die Frage, ob man denn schon alle Geschenke beisammen hat, dringlicher wird. Die Uhr tickt. Für ein besonders bäriges Weihnachtsvergnügen will nun Hermann-Spielwaren sorgen: Der fünffach gegliederte Weihnachtsbär 2022 mit beweglichen Armen, Beinen und Kopf trägt nicht nur eine passende Weihnachtsmütze, sondern hat auch kostbar bestickte, festliche Sohlen. Er besteht aus Mohair und ist mit Holzwole handgestopft. Das 36 cm große Bärchen ist darüber hinaus auch noch ein waschechter Musiker! In der linken Hand hält er eine aus Holz gefertigte, stilisierte Harfe und mit seiner Musikstimme stimmt er die „Ode an die Freude“ aus Beethovens 9. Sinfonie an.



Kontakt

Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11
96450 Coburg-Cortendorf
Telefon 095 61/859 00
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de

Der Weihnachtsbär 2022 verfügt unter anderem über ein Echtheitszertifikat und kostet 199,- Euro

120. Geburtstag des ersten Steiff-Teddys Jubiläumsausgabe

Ein Jubiläumsjahr mit zahlreichen Neuheiten mit Knopf im Ohr geht zu Ende. Wer aber nicht genug bekommen kann und den 120. Geburtstag des Teddybären schlichtweg weiterfeiern will, für den lohnt sich vielleicht ein Blick in die Jubiläumsausgabe des Steiff Teddybären Buch, welches in diesem Jahr erschienen ist. In Kooperation mit dem Dorling Kindersley Verlag wird im Buch von Autorin Elisabeth Schnurrer die gesamte Steiff-Geschichte anhand von zahlreichen Anekdoten und Fotos zelebriert. Rares Bildmaterial aus dem Steiff-Archiv verspricht einen Blick hinter die Kulissen der beliebten und weltweit bekannten Marke.



Kontakt

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Deutschland
Telefon: 073 22/13 12 22
E-Mail: info@steiff.de
Internet: www.steiff.com

Zu gewinnen

Jubiläumst Teddy June von ProBär



Zirka 42 Zentimeter misst der Jubiläumst Teddy June, den ProBär zunächst als Bastelpackung angeboten hat. Extra für den 30. Firmengeburtstag aus speziell dafür hergestelltem, dichtem 25-Millimeter-Mohair gefertigt, kommt der Bär in einem feschen rötlich-weißen Batik-Look daher. Arme, Beine und Kopf sind beweglich. June wurde von Firmengründerin Henny Rademaker entworfen und basiert auf dem erfolgreichen Bären Jimmy aus den 1990er-Jahren, der eng mit der frühen Geschichte von ProBär verbunden ist, die 1992 ihren Anfang nahm. Mehr noch: Mit dem Schnitt für Jimmy hat die Reise für ProBär eigentlich erst so richtig begonnen. Wer keine der gefragten Bastelpackungen für den Jubiläumst Teddy June bekommen hat, braucht sich nicht zu ärgern, denn gemeinsam mit **TEDDYS kreativ** verlost ProBär nun einen dieser besonderen Teddys.

Der Jubiläumsbär June wurde von ProBär für das Gewinnspiel zur Verfügung gestellt



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 06/2022

Die Gewinnerin oder der Gewinner vom „Richard Steiff Teddybär“ von Steiff wird schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete C: 120.



Kontakt

ProBär
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
E-Mail: info@probaer.de
Internet: www.probaer.de

In welchem Jahr wurde ProBär gegründet?

Frage beantworten und Coupon bis zum 01.01.2023 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 01.01.2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK_23-01

A 1992

B 1972

C 2002

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

TERMIN-HINWEIS

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe **TEDDYS kreativ** – dem 21. Oktober 2022 – mussten aufgrund der Corona-Pandemie Termine abgesagt oder verschoben werden. Auch die nachfolgenden Termine stehen angesichts Corona unter Vorbehalt. Am besten informieren Sie sich vorab zu einem Event, das Sie besuchen möchten, beim Veranstalter.



Termine

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
01.02.2023 - 05.02.2023	Internationale Spielwarenmesse	Nürnberg	Messe Nürnberg, Telefon: 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de, Internet: www.spielwarenmesse.de
26.02.2023	Hugglets Winter Bearfest	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: www.hugglets.com
02.03.2023 - 04.03.2023	105. Frühjahrsauktion	Rudolstadt	Rudolstadt, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
15.03.2023 - 19.03.2023	Creativa	Dortmund	Messe Dortmund GmbH, Telefon: 02 31/120 45 21, E-Mail: creativa@messe-dortmund.de, Internet: www.messe-creativa.de
29.04.2023 - 30.04.2023	TEDDYBÄR TOTAL 2023	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040/42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de
06.05.2023	SteiffAuktion.de	Online	TeddyDorado, Telefon: 02 28/207 67 58, E-Mail: info@teddydorado.de, Internet: www.teddydorado.de
14.05.2023 - 21.05.2023	Internationales PuppenFestival	Neustadt & Sonneberg	Stadt Neustadt bei Coburg, Telefon: 02 21/530 63 53, E-Mail: spies@puppenfestival-neustadt.de, Internet: www.puppenfestival-neustadt.de
17.06.2023	Internationale Puppen- und Teddymesse	Antwerpen, Belgien	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/99 458, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
22.06.2023 - 24.06.2023	106. Sommerauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
09.09.2023	The Big Event	s'Hertogenbosch, Niederlande	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/99 458, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
17.09.2023	Hugglets TEDDIES Festival	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: www.hugglets.com
29.09.2023 - 01.10.2023	modell-hobby-spiel	Leipzig	Messe Leipzig, E-Mail: h.fischer@leipziger-messe.de, Internet: www.modell-hobby-spiel.de
26.10.2023 - 28.10.2023	107. Herbstauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
26.11.2023	Hugglets Christmas Extravaganza	Online	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: www.hugglets.com

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de

Die Adventszeit ist oft die gleichermaßen schönste wie auch stressigste Zeit des Jahres. Neben allerlei vorweihnachtlicher Freuden wollen schließlich Geschenke besorgt und die Festtage im Kreise der Lieben vorbereitet werden. Ebenso „überraschend“ wie der heilige Abend steht für viele Teddykünstlerinnen und -künstler immer wieder der Teilnahmeabschluss für den GOLDEN GEORGE unmittelbar bevor. In der Wettbewerbssaison 2022/23 fällt dieser auf den 15. Dezember.

Die Uhr tickt unerbittlich. Nur, wer alle erforderlichen Angaben und Bilder pünktlich bis zum 15. Dezember 2022 um 23:59 Uhr unter www.golden-george.com hochgeladen hat, darf sich noch Hoffnungen auf den begehrtesten Award für Teddykünstlerinnen und Teddykünstler machen. Für alle anderen heißt es: Rien ne va plus – nichts geht mehr. Zumindest bis zum nächsten Jahr. Nach dem kurzfristigen Abbruch des Wettbewerbs aufgrund des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und dessen Auswirkungen auf die weltweite Teddy-Community steht der GOLDEN GEORGE 2023 natürlich ganz besonders im Fokus. Lange, viel zu lange musste die Bärenwelt nun schon darauf warten, wieder die mit Spannung erwarteten Worte „The GOLDEN GEORGE goes to ...“ zu hören.

Neu formierte Jury

„Uns ist sehr bewusst, dass der Abbruch des Wettbewerbs vor einigen Monaten insbesondere für die Nominierten ein harter Schlag war, da die Auszeichnung mit dem GOLDEN GEORGE zum Greifen nah schien“, sagt Sebastian Marquardt. Gemeinsam mit dem Organisationsteam von TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE hatte der Veranstalter des internationalen Teddy-Treffs im vergangenen Frühjahr die schwere Entscheidung getroffen, den laufenden Wettbewerb ohne Ergebnis zu beenden. „Und auch wenn der furchtbare russische Angriff auf die Ukraine leider



Gespannte Erwartungen

Endspurt zum GOLDEN GEORGE

unverändert anhält, ist es uns ein Bedürfnis, mit dem GOLDEN GEORGE wenigstens etwas Freude und Normalität zurück in die Bärenwelt zu bringen.“

Besonders gespannt dürften neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Annie Beerten (Belgien), Susanne Täuber (Deutschland), Helene Andresen (Dänemark) und Kseniya Moroz (Israel) dem entgegenfiebert, was nach dem 15. Dezember auf sie wartet. Die vier ausgewiesenen Expertinnen sind Teil der GOLDEN GEORGE-Jury, die zur neuen Wettbewerbssaison zusammengestellt wurde. Über mangelnde Beschäftigung werden sie sich mit Blick auf die Vielfalt und Qualität der eingereichten

Kunstwerke in den kommenden Wochen sicher nicht beklagen können. Positiver Stress, der ihnen in diesem Jahr das Weihnachtsfest und die Tage rund um den Jahreswechsel zusätzlich versüßen wird. 🐾



Mitmachen

Messen Sie sich mit Talenten und etablierten Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt und werden Teil des GOLDEN GEORGE 2022. Anmeldeabschluss ist der 15. Dezember 2022. Alle Infos zu Wettbewerb und Teilnahme gibt es unter www.golden-george.de



1) Als ehemalige GOLDEN GEORGE-Preisträgerin weiß die Belgierin Annie Beerten aus erster Hand, auf was es bei der begehrten Auszeichnung ankommt. 2) Helene Andresen aus Dänemark kennt das Gefühl einer Nominierung. Für den ganz großen Wurf hat es beim GOLDEN GEORGE-Wettbewerb bislang jedoch noch nicht gereicht. 3) Susanne Täuber ist mit ihrem Label „Die aus dem Koffer“ einer internationalen Sammlerschaft bestens bekannt. 4) Kseniya Moroz aus Israel war 2021 unter den Nominierten in der Kategorie „Teddys kreativ II“



Gelebte Toleranz

Beim GOLDEN GEORGE messen sich Bärenmacherinnen und Bärenmacher aus aller Welt im künstlerischen Wettkampf. Und das unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung. TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE stehen für ein respektvolles, friedliches Miteinander. Krieg und Gewalt lehnen die Veranstalter ab. Die Teilnahme am GOLDEN GEORGE setzt die Achtung dieser Werte voraus. 🐾

GOLDEN GEORGE-Kategorien 2023

Kategorie 1 – Klassischer deutscher Teddybär

Traditioneller deutscher Teddybär nach der Idee von Richard Steiff mit fünf Gelenken, ohne Zubehör, unbekleidet. Fell aus textilen Stoffen wie Mohair und Webpelz, lange Schnauze, ausgearbeiteter, oberer Rücken, deutlich auseinander stehende Augen und Ohren, die relativ groß und nach vorne geneigt sind. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 2 – Klassischer Teddy international

Teddybär im klassischen Stil unterschiedlicher Herkunft außerhalb Deutschlands, zum Beispiel auf traditionellen Schnitten britischer, japanischer, russischer oder amerikanischer Bären beruhend, ohne Zubehör, unbekleidet. Unterscheidet sich zum Beispiel bei der Form von Schnauze, Mund oder Nase vom klassischen deutschen Teddybären sowie von kreativen Darstellungen. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 3 – Miniatur I

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 4 – Miniatur II

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel wie jeweils zum Beispiel ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 5 – Teddys kreativ I

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet,

hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

Kategorie 6 – Teddys kreativ II

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere zusätzliche Elemente wie zum Beispiel ein weiterer Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 7 – Realistische Tierwelt

Realistische Tiere und Bären, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel Zweig oder Blatt, ist erlaubt.

Kategorie 8 – Fantasie

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen, das sich von klassischen Bären-, Tier- sowie kreativen Teddy-Darstellungen unterscheidet. Keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik.

Kategorie 9 – Tableau

Bäriges Diorama (Bodenplatte mindestens 10x10 Zentimeter, maximal 50x50 Zentimeter) zu einem jährlich wechselnden Thema. 2023: Karneval

Legende

Accessoire: Schmückendes Dekorations-Element, das direkt am Teddykörper angebracht ist.

Zubehör: Zusätzliche Komponente, die den Wettbewerbsbeitrag in seiner Wirkung ergänzt.

Zusätzliche Elemente dienen der Ergänzung der Wettbewerbsarbeit, dürfen diese in der Wirkung daher nicht überstrahlen.

Berufung

Berta van Löppen

Reinhard Michl und „Der Bär auf dem Försterball“

Reinhard Michl ist ein herausragender Maler und Zeichner, der mit sensibler Feder viele Kinderbücher illustriert hat. Im Leben wäre er gern ein Bär, an dem alles abprallt. Aber er ist Maler geworden und der Bär ist einer seiner Lieblings-Protagonisten. Sein neuestes Werk ist die Neuauflage von „Der Bär auf dem Försterball“, die in der traditionsreichen Reihe „Insel Bücherei“ erschienen ist.

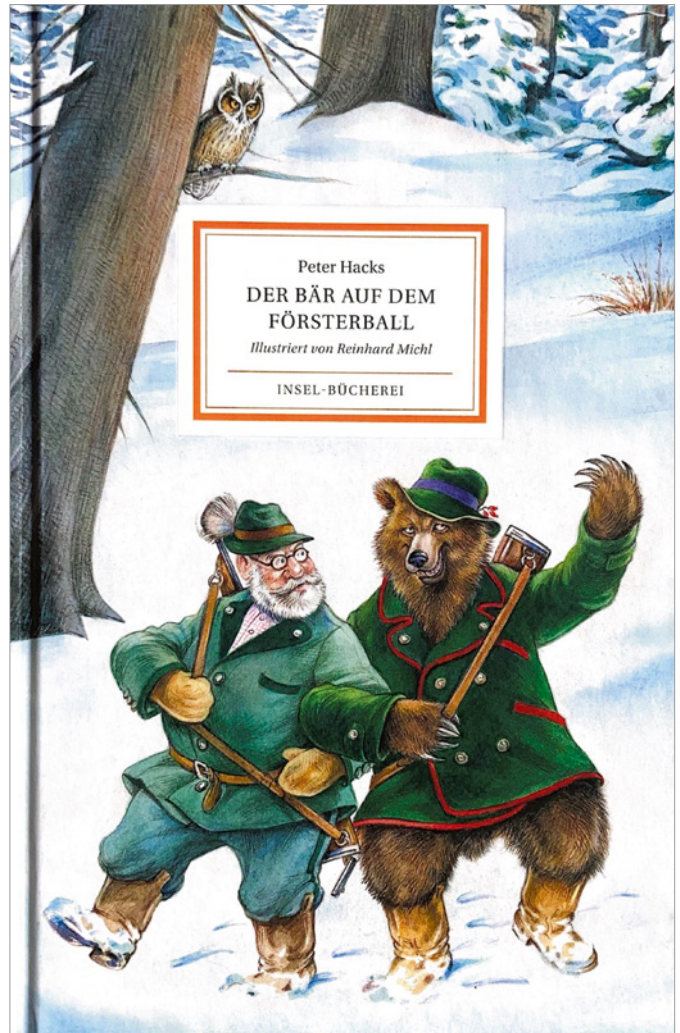
Der Försterball ist eigentlich ein Maskenfest und der Oberförster ist tatsächlich ein Bär. Hat man so etwas schon gesehen? Ja! Denn Reinhard Michl lässt die Texte von Peter Hacks, dem großen DDR-Dramatiker der 1960er- und 1970er-Jahre, zu Bildern werden, die unwiderstehlich für Groß und Klein sind. Hacks hinter sinniger Humor wurde in vorangegangenen Auflagen von Walter Schmögner aus Österreich und dem Schweizer Peter Gut illustriert. Jeder hatte dabei seine Sicht auf die Geschichte und die eigene Art der Interpretation. Nunmehr brilliert Reinhard Michl, der Maler aus München, mit seinen Illustrationen.

Der Försterball

Was hat es auf sich mit dem Bären auf dem Försterball? Eins ist sicher, reichlich Alkohol ist auf allen Seiten im Spiel. Denn der imposante, gemütliche Braunbär hatte schon einige Cocktails, Bärenschnaps aus Honig, Wodka und „vielen schwierigen Gewürzen“ gesüffelt. Er war in bester Feierlaune und fest entschlossen, zum Maskenfest zu gehen. Aus diesem Anlass hatte er sich als Förster verkleidet. Es war übrigens Winter. Da kam ein Förster des Weges, der aussah wie er. Der Förster identifizierte den Bären sofort als Oberförster.

Offensichtlich war auch er nicht mehr ganz nüchtern. Gemeinsam schwankten sie nun durch den Winterwald zum Fest. Im „Krug zum Zwölften Ende“ waren alle Förster versammelt. Der Bär merkte gar nicht, dass er auf die falsche Veranstaltung geraten war. Die dort anwesenden bierseligen Förster sahen aus wie er, hatten ein grünes „Kostüm“ und lange Bärte. Die meisten Haare hatte allerdings der Bär im Gesicht. Die echten Förster ließen sich von seiner stattlichen Statur, seiner Kraft und der dunklen Stimme beeindrucken und hielten ihn für den Oberförster.

Der Abend nahm seinen Lauf. Die Promille verlieh den Förstern, mit dem bärgigen „Oberförster“ an vorderster Front, einen nicht zu bändigenden Tatendrang. Ausgerechnet der Bär stiftete die betrunkenen Förster an, gemeinsam in den Wald zu gehen, um den Bären zu schießen. Und da er ja der Oberförster war, folgten alle seinem Vorschlag. Wäre nicht des Bären Frau erschienen und hätte ihn im letzten Moment zur Raison gebracht – wer weiß?



Das Buch mit dem Bären, der den Försterball crasht, stammt vom bekannten DDR-Dramatiker Peter Hacks

Die Insel Bücherei

„Diese ewigen Förster“, lacht Reinhard Michl, „dann ging mir mittendrin beim Malen auch noch die grüne Farbe aus.“ Die Illustration hat ihm einiges abverlangt. Ein Jahr ging ins Land, in dem Reinhard Michl nur Skizzenbücher füllte, von denen er immer eins bei sich trägt – inzwischen hat er davon bereits 150 Stück gefüllt. Ein weiteres Jahr brauchte er für seine Aquarelle mit dem Bären und den Förstern. Im Mai 2021 war der letzte Pinselstrich getan und im September veröffentlichte der Insel Verlag das Büchlein. Die zweite Auflage erschien bereits im Januar 2022.

Seit über 100 Jahren erscheinen im Insel Verlag die kleinen Hardcover-Bücher mit dem rot umrandeten Etikett, das einst von Rainer Maria Rilke mit eingerichtet wurde. Diese Bücher der Insel Bücherei sind besondere Werke, die eher die



Zahlreiche Bären hat der 1948 in Niederbayern geborene Künstler mittlerweile gezeichnet

Bildungsbürgerschicht konsumiert. Für den schnellen Verkauf wurden sie nicht konzipiert. Sie sind inzwischen kleine Sammlerobjekte. Der skurrile Bilderbuchklassiker mit Peter Hacks Texten und den unwiderstehlichen Bildern von Reinhard Michl verkaufte sich so gut, dass der Verlag beschloss, eine zweite Auflage herauszubringen.

Mehr als nur verniedlichen

„An der Geschichte stimmt so einiges nicht, aber ich habe den Försterball so geliebt, dass ich mich über das Angebot des Insel Verlags über alle Maßen freute. Wenn mir eine Geschichte gefällt, mache ich das Beste daraus – aus meiner Sicht.“ Michl lässt sich auf den Text ein, alles andere ergibt sich von selbst. Dabei macht er sich keine Gedanken, ob Kinder seine Bilder begreifen können. Der Bär auf dem Försterball ist eine völlig überzogene politische Kritik. Wer am lautesten redet, wird ernst genommen und keiner wagt Widerspruch. Alles Opportunisten. Die Kinder wissen nicht, was das ist und verstehen die Ironie nicht, die sich im Text und hinter den Bildern versteckt, während die Erwachsenen darüber lachen. Aber das macht überhaupt nichts. Seiner Ansicht nach ist es besser, Kinder zu überfordern, als sie zu unterfordern. Die Bilder und der Bär als Förster sind ein Spaß für Groß und Klein.



Eine klassische Kindergeschichte ist hingegen „Das große Buch vom Wuschelbär“, mit großartigen Texten aus der Feder von Irina Korschunow. Die Hauptrollen spielen ein knuddeliger brauner Teddy und ein weißer Bär. Bären sind in den Augen von Reinhard Michl „niedlich, kuschelig und sie machen viel mit ihren Vorderpfoten – wie der Mensch.“ Manchmal sind die behäbigen, gutmütigen Bären auch nur Randfiguren. Nicht so im Buch „Mischa und seine Brüder“ von 1984, das von einer Familie großer brauner Bären erzählt. Inzwischen ist es jedoch nur noch antiquarisch zu bekommen.

In der Geschichte vom Wuschelbären geht es um ein Gefühl, das eines der hässlichsten der Welt ist: Eifersucht. Bisher teilte Wuschelbär mit seinem Gefährten, dem Jungen Benjamin, alles. Doch dann rettet Wuschelbär einen weißen Bären vorm Ertrinken. Von da an kümmert sich Benjamin sehr intensiv um den neuen Bären. Schon bald fühlt sich Wuschelbär abgehängt und überflüssig. Eines Tages ist er so verletzt und traurig, dass er seine Lieblingstasse und sein Sternenkissen packt und in die Welt hinauszieht. Ganz alleine. Aber keine Angst, der Zustand hält nicht lange an. Es gibt ein Happyend.

Dieses Szenario ist ein niemals endendes Thema. Deshalb ist das Buch vom Wuschelbären ein für Kinder sehr notwendiges Buch: Genau diese Geschichte mit



Diese Zeichnung ist ein Unikat. Ein Gruß des Zeichners an die Leserschaft von TEDDYS kreativ



Mit dem Geradeauslaufen will es schon nicht mehr ganz so klappen, als der beschwipste Bär durch den Schnee stapft



Der Förster hält den Bären fälschlicherweise für den Oberförster



Inmitten der Arbeit am feuchtfröhlichen Försterfest ging dem Künstler doch glatt die grüne Farbe aus

dieser Mimik und dieser Körpersprache, mit der Reinhard Michl seine Bilder so einfühlsam gezeichnet hat. Kein Wunder, dass es schon in der 30. Auflage bei dtv als Taschenbuch gedruckt wurde. Inzwischen ist es in jeder Variante zu haben: als Hardcover, Hörbuch und eBook.

Gut Ding ...

„Ich kann nicht arbeiten wie ein Bäcker und zack-zack. Generell versuche ich immer, Themen aufzubrechen, die von den Verlagen vorgegeben werden. Die besondere Schwierigkeit beim Försterball waren diese ewigen Förster, die im Wirtschaftsraum hocken und sich vollsaufen. Und alle haben Bärte und dasselbe Gewand. Es war sehr schwer, Abwechslung in die Gesichtsausdrücke zu bringen.“ Seine Arbeitsweise hat sich mit den Jahren und der Erfahrung sehr individuell entwickelt.

Am Anfang ist ein großer Bogen Aquarellpapier, aufgezoogen auf einer Sperrholzplatte, den der Künstler unter den Wasserhahn hält. Auf dem tropfnassen Papier finden die Aquarellfarben ihren Weg und ihre Form. Zum Schluss vielleicht noch ein paar Farbspritzer, bevor das Papier trocknen muss. Von den nun entstandenen Zufälligkeiten lässt sich Reinhard Michl inspirieren. Mit Federn, dünnen Pinseln und Buntstiften entstehen seine detaillierten Zeichnungen. Seine Protagonisten sind die Tiere.



Sie stapften durchs Gehölz. Sie schossen mit ihren Flinten in die Luft. Sie riefen Hussa und Hallihallo und Halali, wovon das eine soviel bedeutet wie das andere, nämlich gar nichts, aber so ist das Jägerleben.

Verdrehte Schnapsidee: Der Bär stiftet seine Saufrumpfen an, auf Bärenjagd zu gehen

Häufig ein Bär, Füchse und Vögel oder auch Katzen, die ebenfalls ein großes Thema sind. Die Förster, und davon auch noch so viele, stellen eine Ausnahme dar. Seine Figuren werden präzise und mit Akribie ausgearbeitet, während die Umgebung, die Landschaften und Bäume durch die verlaufene Aquarellfarbe eher verschwommen in den Hintergrund treten. Die gewisse Unschärfe der „Kulisse“ ist vom Künstler gewollt.

Als Zeichner geboren

Reinhard Michel wurde als Zeichner geboren. Er war das Kind Heimatvertriebener, so die damalige Bezeichnung. Seine Kindheit verbrachte er in Kelheim im Altmühltal. Sie war geprägt von Repressionen, vor allem in der Schule. Der Fluss, dem er 1985 mit seinem Buch „Ein Tag am Fluss“ ein Denkmal setzte, war sein Rückzugsgebiet. Die kleinbürgerlichen Verhältnisse, in denen er aufwuchs, ließen keine künstlerische Entfaltung zu. Die familiäre Meinung war eindeutig: Mit Malen kann man doch kein Geld verdienen. Aber eine innere Stimme sagte etwas ganz Anderes. Schon als Kind machte ihm das Zeichnen den meisten Spaß. Und wenn es auch nicht viel gab: Papier und Buntstifte gab es. Der kleine Reinhard hörte die Geschichten seiner Großmutter und brachte sie zu Papier. Bilderbücher von Wilhelm Busch, den Gebrüdern Grimm,



„Das muß es sein“, riefen die Förster, und sie blickten einander mißtrauisch und scheel an.

Der bär(t)igste unter den grün gekleideten Förstern

Olaf Gulbransson und die lustigen Lausbubengeschichten von Ludwig Thoma waren seine Inspiration.

Er wäre nicht glücklich geworden, wenn er seine künstlerische Begabung nicht hätte ausleben können. Das „solide Fundament“ legte 1962 die Schriftsetzerlehre in Kelheim. Während er danach in einer Druckerei arbeitete, besuchte er die Berufsaufbauschule in Regensburg. Im Anschluss daran studierte er an der Akademie für Grafisches Gewerbe in München, die er 1973 als Diplom-Grafikdesigner verließ. Es folgte das Studium an der Akademie der Künste und 1980 der Abschluss als Meisterschüler. Zu diesem Zeitpunkt waren die ersten Bücher mit seinen Illustrationen bereits auf dem Markt. Ein Bilderbuchseminar während seiner Studienzeit an der Akademie hatte sein Interesse geweckt. Dort traf er erstmals auf die Größen dieses Genres: Walter Schmögner, Maurice Sendak (Super Star in den USA, „Wo die wilden Kerle wohnen“), Tomi Ungerer, Friedrich Karl Waechter, Reiner Zimmik.

Noch vor Studienende kam er – indirekt – mit dem Schriftsteller Josef Guggenmos in Kontakt. Reinhard Michl sollte Probezeichnungen anfertigen. Der Buchautor blieb jedoch ein Geheimnis. Er bekam den Zuschlag und den Auftrag, die Gespenstergeschichten von Guggenmos zu illustrieren. Das Buch erschien unter



Bevor der Abend noch einen schlimmen Ausgang nehmen kann, erscheint zum Glück die Frau des Bären

dem Titel „Das Knie aus der Wand“. Das Honorar war nicht hoch, aber es war das reinste Glück. Sein erstes „Büchl“ und gleich mit einem prominenten Autor. „Von da an ging's bergauf.“

Künstlerische Freiheit

1977 zog sich der Künstler für ein halbes Jahr nach Irland zurück, um einerseits seine Märchenanthologien zu illustrieren und andererseits eine Entscheidung für sein weiteres künstlerisches Leben zu treffen. Reinhard Michl hatte „Blut geleckt“. Das Leben und Arbeiten als freier Illustrator reizte ihn mehr als die Beamtenlaufbahn als Kunsterzieher. Er entschied sich für die freie Malklasse und gegen den Abschluss, der ihn befähigt hätte, Lehrer zu werden. Für den Naturliebhaber und Individualist war es eine Entscheidung für Unabhängigkeit und künstlerische Freiheit. Heute lebt und arbeitet er in seinem Haus in Uffing am Staffelsee und in seinem Atelier in München. Wie sich unerwartet schnell zeigte, war seine Entscheidung goldrichtig.

Nach einer Einzelausstellung in der Internationalen Jugendbibliothek 1980 in München und der Nominierung seiner Zaubermärchenanthologie „Der Wunderbaum“ (1980 bei Loewe erschienen) für den Deutschen Jugendliteraturpreis, schneiten gleich zwei Aufträge auf einmal ins Haus. Kein Geringerer als



Ab nach Hause – was wäre der alte Spaßbär nur ohne seine bessere Hälfte

Michael Ende beauftragte ihn mit der Neu-Illustrierung seiner „Jim-Knopf-Bücher“ und der dtv-Verlag engagierte ihn für die Illustrationen des Kinderbuches „Der Findfuchs“ mit Texten von Irina Korschunow. Bis heute ist „Der Findfuchs“ sein erfolgreichstes Buch mit einer Auflage von 1,3 Millionen Exemplaren allein in Deutschland und 30 Lizenzen im Ausland.


Undefinierbarer Zauber

Die Atmosphäre seiner Bilder ist nicht allein mit handwerklichen Fähigkeiten zu erklären. Es ist die Magie, die seine Kunstwerke ausstrahlen. „Bilder faszinieren mich durch ihre Aura – das Herz – und mit dem, was drin ist.“ Seine Illustrationen bestechen durch die Kunst, die besonderen Fähigkeiten von Tieren so fein herauszuarbeiten, dass ihre (menschlichen) Eigenschaften sichtbar werden. Das hindert ihn nicht daran, die Tiere trotz allem so zu malen, wie es ihrer Natur entspricht. Während einer Ausstellungseröffnung 1983 formulierte der Laudator Michael Ende diese seltene Begabung so: „Scheinbar mühelos gelingt es ihm, in seinen Arbeiten vier Qualitäten zu vereinigen: Poesie, Humor, Realistik und Drastik.“

Tiere als Tiere darzustellen mit dem ganzen Spektrum des menschlichen Gesichtsausdrucks – ohne dass die Tiere



Malen mit Herz: Die Zeichnungen Michls bestechen durch ihre besondere Aura

dabei zu Menschen werden – beherrscht der Künstler Reinhard Michl mit Perfektion. Indes ist es jedes Mal aufs Neue eine Gratwanderung. 



Auch andere Buchtitel wie „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ verleihen Reinhard Michls Zeichnungen einen ganz besonderen Reiz



Kontakt

Reinhard Michl

E-Mail: michl@reinhard-michl.de

Internet: www.reinhard-michl.de

Sämtliche Illustrationen erhältlich bei: www.bildergipfel.de

Codename: Dufter Typ

Andrea Meyenburg

Geheimnisbär

In den 1920er-Jahren stellte die Firma Schuco Teddybären her, die einen Parfümflakon oder -zerstäuber im Körper verbargen. Das süße Geheimnis offenbarten die Bärchen, sobald man den Kopf des Teddys abnahm. Gerade an Weihnachten ist Parfüm ein beliebtes Geschenk – warum dieses nicht einmal besonders originell verpacken? Besonders persönlich wird das Geschenk, wenn Sie den Teddy selbst fertigen. Eine kleine Abwandlung an einem Schnittmuster und lediglich ein besonderes Zubehörteil, und schon kann es losgehen.



Dufter Typ • 19 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Material

Reise-Parfümzerstäuber
(hier verwendet: 8,5 cm lang,
5,5 cm Umfang)
25 x 50 cm Mohair
10 x 10 cm Pfotenfilz
2 x 7 mm Glasaugen, schwarz
8 x 18 mm Fiberscheiben
4 x Splinte
Nasengarn
Reststück Baumwollstoff

Der Teddy kann aus einem beliebigen Schnittmuster für einen Teddybären mit zirka 19 Zentimeter Größe gefertigt werden oder anhand des hier gezeigten. Wichtig ist, bei den Schnittteilen für den Körper und das Kopfseitenteil ausreichend Platz für den Zerstäuber beziehungsweise den Deckel einzuplanen.

Legen Sie den Zerstäuber auf das Schnittteil für den Körper und zeichnen den Platz entsprechend ein (Bild 1). Der Zerstäuber ersetzt im Körper die Stelle, an der normalerweise ein Abnäher im Halsbereich gesetzt wird.



Näharbeiten

Beim Kopfseitenteil vergrößern Sie gegebenenfalls den Halsbereich ein wenig, damit später genügend Platz ist, um den Deckel einzunähen.



Nähen Sie aus einem Reststück Baumwollstoff zwei Taschen für den Zerstäuber, die genau dem Umfang des Zerstäubers entsprechen (Bild 2).

Stecken Sie den Zerstäuber probeweise in eine der beiden Taschen und prüfen, ob die Tasche wirklich fest um den Zerstäuber anliegt (Bild 3).

Kürzen Sie anschließend die Taschen. Die erste Tasche umhüllt den Zerstäuber bis zum Rand, an dem der Deckel aufgesetzt wird. Die zweite Tasche ist genauso lang wie der Deckel. Bitte jeweils eine Nahtzugabe berücksichtigen (Bild 4 und 5).



6

Fertigen Sie anschließend die Körperteile für den Teddybären. Arme und Beine ausstopfen und die Gelenke einbringen.

Die Abnäher an der Unterseite der beiden Körperteile schließen. Die Teile rechts auf rechts legen, stecken und nähen, wobei die Stopföffnung im Rücken ausgespart wird und der obere Bereich zwischen den Schultern ebenfalls offen gelassen wird.

Den Kopf wie gewohnt fertigen und wenden.

Bringen Sie die Arme und Beine mit Hilfe der Gelenkscheiben an den Körper an. Legen Sie dann die Hülle für den Zerstäuber in den Körper, wobei die beiden



7

Nähte auf Bauch- und Rückennaht des Körpers treffen. Nähen Sie die Hülle (Nahtzugabe umschlagen) mit kleinen Stichen an den Halsrand des Teddys und schließen – soweit nötig – die Schulternähte (Bild 6).

Stecken Sie dann den Zerstäuber in die Hülle und füllen anschließend den Körper durch die Stopföffnung mit Füllwatte gut aus. Die Füllung sollte recht fest sein, damit der Zerstäuber sich im Körper des Teddys nicht bewegen kann und stramm sitzt (Bild 7).

Nähen Sie dann die Hülle für den Deckel des Zerstäubers in den Kopf ein. Lassen Sie dabei eine kleine Öffnung, durch die Sie anschließend die Füllwatte einbringen können. Da der Halsrand



Kontakt

Meyenbären

Andrea Meyenburg

Telefon: 01 79/229 89 27

E-Mail: meyenbaeren@t-online.de


Internet: www.meyenbaeren.de

einen etwas größeren Durchmesser hat als die Hülle, ziehen Sie im Nacken den Halsrand beim Annähen ein klein wenig ein.

Auch beim Kopf unbedingt darauf achten, dass die Füllwatte fest gestopft wird. Vor dem endgültigen Schließen der Stopföffnung immer wieder den Deckel in die Hülle schieben und darauf achten, dass er nicht nur fest, sondern auch gerade sitzt (Bild 8).

Nach Schließen der Halsöffnung den Kopf wie gewohnt fertigstellen. Nach Belieben die Augenhöhlen vor dem Einsetzen der Augen skulptieren, Augen einziehen, die Nase sticken und die Ohren anbringen.

Damit der Deckel bei Gebrauch nicht aus der Hülle herausrutscht, mit etwas Sekundenkleber fixieren (Bild 10).

Jetzt ist der Teddy einsatzbereit. 



8



9

Liebt die Lektüre: Darcy

Evelyn Rossberg

Leseratte

Wenn es draußen kalt und dunkel wird, macht es sich die kleine Ratte Darcy gern in einem stillen Winkel gemütlich. Und vertieft sich genüsslich in ein Buch. Ob Oscar Wilde oder Margaret Atwood, Bertolt Brecht oder Heinrich Böll – bei der kleinen Leseratte lag schon alles auf dem Tischchen. Was sie in die Pfoten bekommt, liest sie ruckzuck mit großen Augen weg.

Darcy ist ohne Nahtzugabe mit Knopflochstichen genäht.

Schnittteile ausschneiden, auf Pappe kleben, beim Übertragen auf Stoff die Markierungen beachten.

Näharbeiten

Kopf/Ohren: Die Abnäher in den Bäckchen schließen, dann die Bäckchen in die Seitenteile einnähen. Kopfteile zusammennähen, dabei die Nasenspitze

offen lassen. Außen- und Innenohren zusammennähen, wenden und Öffnung schließen.

Körper und Schwanz: Körperteile und Schwanz zusammennähen und wenden.

Oberarme und Beinteile: Jeweils – bis auf die Stopf- und Anschlussöffnungen – zusammennähen. Die rosa Unterarm- und Beinteile annähen, aber die Seiten offenlassen.

Wenden. Bis zu den rosa Teilen stopfen und die Stopföffnungen schließen.

Hände und Füße: Hände und Füße nähen. Dabei Hand- und Fußspitzen in Krallenbreite offen lassen. Wenden. Aus Draht nach Vorlage ein Skelett für Hände und Füße basteln. Mit schmalen Streifen aus Malercrepp fest umwickeln. Krallen auf Finger- und Fußspitzen modellieren. Im Backofen härten.

Dann den Skelett-Teil – mit den Krallen voran – von oben wie eine Hand in die



schwer

Darcy • 36 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Material



25 x 40 cm grauer Mohair
 10 x 20 cm rosa Filz oder
 Pfotenstoff
 2 x 4 cm Gelenkscheiben
 4 x 3 cm Gelenkscheiben
 4 x 5 cm Gelenkscheiben
 Splinte
 Schwarze Glasaugen
 Etwas Cernit oder Fimo, weiß
 Etwas Stickgarn schwarz
 Etwas Filzwolle, weiß und
 schwarz
 Dünner Draht
 Etwas Malerkrepp
 Schwarze Farbe
 Farbloser Lack


genähte Hand- beziehungsweise Fußhülle schieben. Knifflig, aber es geht.

Nase und Zähne modellieren und härten.

Fertigstellung

Den Kopf sorgfältig stopfen. Gelenkscheibe und Splint einsetzen, mit festem Garn reihen, Faden zusammenziehen und verknoten. Dann Augenpartie skulptieren. Weißen Augenhintergrund filzen und schwarz umranden. Augen einziehen.

Die Mundpartie sticken. Nase und Zähne einkleben. Ohren annähen. Den fertigen Kopf an den Körper splinten. Arme und Beine bis zu den rosa Zwischenteilen stopfen und Stopföffnungen schließen. Die Hand- und Fußteile in die vorgestopften Arm- und Beinteile schieben und an den rosa Anschlussstellen festnähen.

Vorsichtig nachstopfen und die offenen rosa Zwischenstücke schließen. Arme und Beine an den Körper splinten. Körper stopfen und Stopföffnung schließen. Zum Schluss ein paar Tasthaare einziehen. 



Kontakt

Evelyn Rossberg
 Telefon: 061 51/29 19 92
 E-Mail:
e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net



Kuschelbär

Anja Dassel

Gemütlichkeit
und gute
Gesellschaft



Little Blue • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Little Blue mag die kalte Jahreszeit. Da kuschelt er sich gern auf sein Kissen, spielt mit der Eisenbahn oder sieht den Schneeflocken beim Fallen zu. Und wenn seine Freunde ihn spontan besuchen, freut er sich noch mehr darüber. Dann kann man gemeinsam den Winter bei einer heißen Schokolade genießen und keiner ist allein.

Die Teile enthalten bereits eine Nahtzugabe und können so direkt auf den Stoff übertragen werden. Beachten Sie dabei unbedingt die Florrichtung im Stoff.

Teile ausschneiden, ohne dabei den Flor zu beschädigen – am besten mit kleinen Schnitten. Die Pfoten, Sohlen und Schnauze sowie das Innenohr aus Pfofenstoff ähnlicher Farbe zuschneiden.

Näh- und Stopfarbeiten

Alle Abnäher am Körper schließen. Die Teile entsprechend rechts auf rechts legen, feststecken und nähen – dabei die Stopföffnungen beachten. Die Markierungen am Körper für die Splinte (Arme, Beine) durchstechen und gegebenenfalls mit einem Faden kennzeichnen. Beim Nähen die Fellhaare immer ins Innere streichen. Anschließend vorsichtig wenden.

Kopf: Die Schnauze (drei Teile) entsprechend der Markierungen zusammennähen. Die übrigen Kopfteile (2 x Seite, 1 x Mittelteil) ebenfalls anhand der Markierungen zusammensetzen und nähen. Nun das Schnauzenteil einpassen und festnähen. Der Kopf sollte sehr fest gestopft sein. Dabei immer versuchen, den Kopf etwas zu modellieren.

Für das spätere Nasensticken ist es wichtig, dass besonders die Schnauze schön fest ist. Ist der Kopf gestopft, kann die Position der Augen mittels Positionsnaedeln geprüft werden. Sobald Ihnen die Blickstellung gefällt, die Augen einsetzen und fixieren. Das Gelenk (Unterlegscheibe, Pappe und Splint) einpassen, die Halsöffnung schließen. Der Splint sollte nun etwas heraus schauen.

Ohren: Je zwei Ohrteile rechts auf rechts entlang der Rundung zusammennähen und wenden. Die untere gerade

Material




zirka 35 x 25 cm Fleecestoff
 zirka 10 x 13 cm Pfofenstoff
 10 x 15 mm Pappscheiben,
 Unterlegscheiben
 5 x T-Splinte
 1 Paar Augen, zirka 4 mm
 Stickgarn für Nase
 Bastelwatte oder Schafwolle
 Nähgarn, farblich passend

Kante mit Matratzenstich schließen. Die Ohren am Kopf feststecken und bei Gefallen annähen. Nun werden die Nase und der Mund gestickt.

Jeweils eine Pfote (Pfofenstoff) entsprechend an einen Innenarm setzen und annähen. Innen- und Außenarm rechts auf rechts legen und die umlaufende Naht schließen (bis auf die Stopföffnung), vorsichtig wenden.

Je ein Außen- und Innenbein rechts auf rechts legen und die Naht bis auf die Sohlen- und Stopföffnung schließen. Die Sohle entsprechend der Markierung einsetzen und annähen, vorsichtig wenden. Gelenke einsetzen. In die Markierungspunkte der Arme und Beine vorsichtig Löcher stechen für die Splinte. Erst eine Unterlegscheibe und dann die Pappscheibe auf den Splint stecken.

Arme und Beine: Beides zu Ende stopfen, Öffnungen schließen mittels Matratzenstich. Nun können die Arme und Beine am Körper angebracht werden. Den Splint durch die Markierung stecken, mit einer Papp- und Unterlegscheibe sichern und mittels Zange den Splint wie eine Schnecke zusammenrollen. Ebenso wird der Kopf am Körper befestigt. Den Körper zu Ende stopfen und die Öffnung mit Matratzenstich schließen. Die Sohlen/Füße können noch skulptiert werden, das lässt die Pfoten plastischer aussehen. 



Sein Lieblingskissen und seine Spielzeugeisenbahn hat Little Blue immer dabei



Kontakt

Bären-Tal
 Anja Dassel
 Baumeisterstraße 2
 12159 Berlin
 Telefon: 01 77/739 10 15
 E-Mail: kontakt@baeren-tal.de
 Internet: www.baeren-tal.de



mittel

Laura • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Melanie Marx

Laura ist in Feierlaune

Jubiläumstедdy

Die Melli-Bears feiern in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum. Die kleine Bärin Laura hat sich dem Anlass entsprechend ihr Seidenfell silbergrau einfärben lassen und plant gemeinsam mit ihren bärigen Freunden ein Fest. Feiern Sie doch mit, arbeiten den Schnitt nach und lassen sich von dem typischen Melli-Bears-Lächeln der kleinen Laura verzaubern.

Übertragen Sie zunächst die Schnittteile auf feste Pappe und legen diese auf die linke Seite des jeweiligen Stoffes. Übertragen Sie die Linien und Markierungen auf den Stoff und schneiden die Stoffteile mit zirka 3-5 mm Nahtzugabe aus. Alle Nähte werden mit Steppstich genäht.

Näharbeiten

Kopf: Nähen Sie als Erstes ein Innenohr rechts auf rechts auf ein Außenohr. Die untere Kante zwischen * und ° lassen Sie dabei offen. Nun das Ohr wenden und in den Abnäher an einem Kopfseitenteil einnähen. Und zwar so, dass die Ohrinnenseite aus Pfotenstoff zur Nase hin zeigt. Die Punkte 1 müssen dabei genau aufeinander liegen. Dann verfahren Sie mit dem zweiten Ohr genauso und nähen es an das andere Kopfseitenteil.

Legen Sie die beiden Kopfseitenteile rechts auf rechts aufeinander und nähen Sie sie zunächst von a nach c zusammen. Nun wird das Kopfmittelteil zwischen die beiden Seitenteile genäht. Achten Sie dabei darauf, dass die Punkte a, *, 1 und d genau aufeinander liegen. Nun können Sie den Kopf wenden und ausstopfen. Stopfen Sie die Schnauze recht fest aus, damit Sie auf ihr später besser die Nase stecken können. Wenn der Kopf fest genug gestopft ist, schlagen Sie die Kante an der Halsöffnung etwas nach innen ein. Ziehen Sie nun einen doppelten, reißfesten Faden mit Reihstich rundherum ein.

Eine 20-mm-Pappscheibe und eine 20-mm-U-Scheibe auf einen 30er-Splint stecken und das Gelenk so in die Öffnung legen, dass der Splint herauschaut. Ziehen Sie nun vorsichtig an dem Faden, sodass der Stoff sich um den Splint herum zusammenkräuselt. Vernähen Sie den Faden gut. Die

Halsöffnung muss komplett geschlossen sein und nur noch der Splint darf aus dem Kopf herauschauen.

Körper: Nähen Sie jeweils ein Bauchteil von * nach ° rechts auf rechts an ein Rückenteil und dann die beiden Körperhälften rechts auf rechts aufeinander. Lassen Sie die Füllöffnung im Rücken offen. Durch diese können Sie den Körper nun wenden.

Beine: Als Erstes nähen Sie ein Außenbein rechts auf rechts auf ein Innenbein. Lassen Sie die untere Gerade zwischen V und H offen. Dazwischen wird nun die Sohle genäht. Dabei darauf achten, dass die Punkte V und H genau aufeinander liegen. Anschließend schneiden Sie mit einer spitzen Schere den Stoff an der Markierung für den „Gelenkschnitt“ (GS) ein.

Nun können Sie das Bein durch diese Öffnung wenden und stopfen. Wenn es genügend ausgestopft ist, wird das Gelenk zusammengesetzt und so in die Öffnung eingefügt, dass die Scheibe an der oberen Naht anliegt und der Splint aus dem Bein herauschaut. Nähen Sie die Öffnung mit einem Matratzenstich zu. Verfahren Sie mit dem zweiten Bein genauso.

Arme: Nähen Sie als Erstes eine Pfote von * nach ° an einen Innenarm. Dann nähen Sie die beiden Armteile rechts auf rechts zusammen. Zum Wenden und Stopfen wieder, wie beim Bein beschrieben, einen „Gelenkschnitt“ durchführen. Wenden und stopfen Sie den Arm nun und setzen Sie das entsprechende Gelenk ein. Nähen Sie den Arm mit Matratzenstich zu und fertigen den zweiten Arm genauso.

Montieren: Zuerst wird der Kopfsplint durch das obere Nahtkreuz gesteckt. Dort werden eine Pappscheibe und

eine Unterlegscheibe aufgesteckt. Danach den Splint mit einer Spitzzange oder einem Splintendreher leicht auseinanderbiegen und seitlich zu einer Schnecke aufrollen.

Achten Sie darauf, dass die Schnecken hinterher fest auf der Unterlegscheibe sitzen, damit sich das Gelenk nicht lockert. Mit Armen und Beinen verfahren Sie an den markierten Stellen genauso. Anschließend wird der Körper schön fest ausgestopft und die Rückennaht mit Matratzenstich geschlossen.

Garnieren: Schneiden Sie die Florhaare im vorderen Bereich der Schnauze etwas zurück und stecken Sie die Nase und die Schnauze mit schwarzem Perlstickgarn.

Fertigstellung

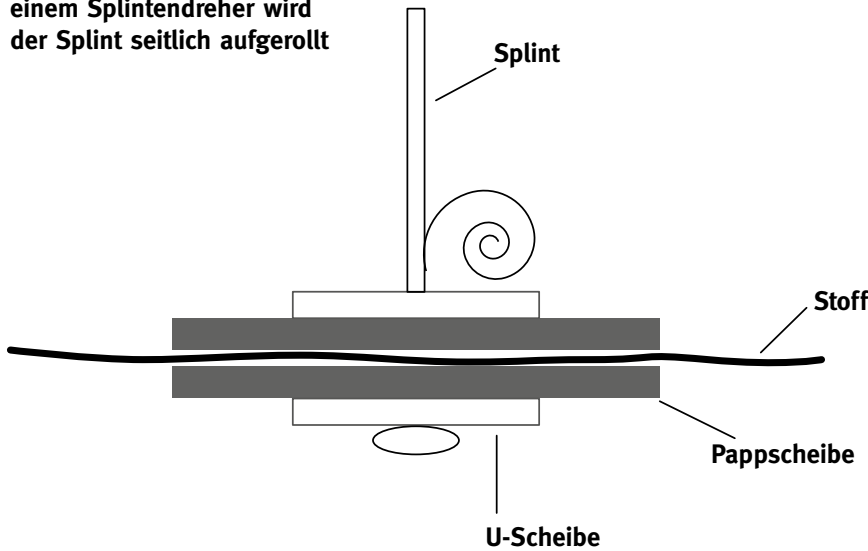
Als Nächstes markieren Sie mit Positionsaugen oder Stecknadeln die Stellen, an denen die Augen sitzen sollen.

Material



- 20 x 35 cm Seidenmohair, silbergrau
- 6 x 10 cm Pfotenstoff, grau
- 1 Paar schwarze Glasaugen, 6 mm
- 6 x 20-mm-Pappscheiben (Kopf und Beine)
- 4 x 15-mm-Pappscheiben (Arme)
- 6 x 20-mm-Unterlegscheiben (Kopf und Beine)
- 4 x 10-mm-Unterlegscheiben (Arme)
- 3 x 28-30-mm-Splinte (Kopf und Beine)
- 2 x 25-mm-Splinte (Arme)
- Passendes Nähgarn
- Stopfwatte
- Schwarzes Perlstickgarn

Mit einer Spitzzange oder einem Splintendreher wird der Splint seitlich aufgerollt



Nehmen Sie anschließend einen zirka 0,5 m langen Faden oder Zwirn, der zum Stoff passt und fädeln ein Glasauge auf. Dann wird die Drahtöse mit einer Zange fest zusammengedrückt.

Fädeln Sie den Faden mit dem Auge nun in eine Augennadel ein und stechen diese an einer der markierten Stellen in den Kopf ein. Stecken Sie die Nadel bis zur Mitte des Hinterkopfes durch. Mit dem zweiten Auge genauso verfahren. Der Faden sollte am Hinterkopf knapp neben der Stelle des ersten Auges herauskommen. Dann verknoten Sie die beiden Fäden miteinander. Dabei mit den Daumen die Augen fest in den Kopf drücken. Anschließend ziehen Sie die Fäden seitlich durch den Kopf und schneiden sie dort ab. So sieht man den Knoten fast gar nicht mehr. 🐾



Kontakt

Melli-Bears
 Melanie Marx
 Weiperath 26
 54497 Morbach
 Telefon: 01 76/84 36 80 46
 E-Mail: info@mellibears.de
 Internet: www.mellibears.de
 Eine Bastelpackung mit allen erforderlichen Materialien, um Laura herzustellen, ist bei Melanie Marx erhältlich.

Laura hat ein feierliches Fell aus silbergrauem Seidenmohair und trägt eine besondere Jubiläumsohrmarke





€5,90

Jetzt abonnieren und keine Ausgabe mehr verpassen

www.speisekammer-magazin.de

040 / 42 91 77-110

Angelika Schwind

Die festlichen Bärchen Nick und Niclaas

Weihnachtsduo

Größere Fans des Weihnachtsfests findet man nur schwerlich. Die beiden Cousins Nick und Niclaas sind so vernarrt in die besinnlichste Zeit des Jahres, dass sie das nächste Fest schon herbeisehnen, ehe das letzte vorüber ist. Schenken und beschenkt werden, Kekse backen und den Christbaum schmücken – was gibt es denn Schöneres? Endlich ist es wieder soweit.



Nick & Niclaas • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Material*



Je 20 x 35 cm Mohair
 20 x 20 cm weiße Viskose
 20 x 20 cm roten Plüsch
 Je 10 x 20 cm Pfortenstoff für
 Sohlen und
 Innenpfoten
 Je 1 x 4 mm Glasaugen
 Je 12 mm Gelenksatz
 Nasengarn
 Reißfestes Augengarn
 Stahlgranulat für den Bauch
 Stopfwatte

*Angaben für beide Bären

Schnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiert und ausschneiden. Florrichtung des Mohairstoffes beachten und nun die Teile auflegen (Pfeile auf dem Schnittmuster beachten) und mit einem wasserfesten Stift umrahmen. Jeweils:

Mohair: 2 x Kopfseitenteil (1 x gegengleich), 1 x Kopfmittelteil, 4 x Ohren, 2 x Außenpfoten (1 x gegengleich), 2 x Körperunterteil (1 gegengleich), 4 x Beine (2 x gegengleich).

Viskose weiß und Plüsch rot: 2 x Körperoberteil (1 x gegengleich), 4 x Arme (2 x gegengleich).

Cashmere: 2 x Fußoberteil (1 x gegengleich), 2 x Sohle (1 x gegengleich), 2 x Innenpfoten (1 x gegengleich).

Teile mit einer scharfen kleinen Schere mit einer Nahtzugabe von zirka 5 Millimetern ausschneiden. Flor nicht beschädigen.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie heften und auf eigenen Wunsch anschließend mit der Nähmaschine nähen oder mit kleinen Rückstichen mit der Hand nähen.

Körper: Oberkörper und Unterkörper jeweils zusammennähen, dann beide Teile rundherum zusammennähen, Stopföffnung offen lassen.

Beine: Jeweils zwei Beinteile (Innen- und Aussenbein) von A bis zur

Die Outfits des weihnachtlichen Bärenduos stimmen schonmal



vorderen Kante (J) zusammennähen (siehe Schnitt). Nähen Sie nun die Zehenteile an die Beinteile (die Hälfte ist mit mehreren x gekennzeichnet).

Achtung: Der große Zeh muss auf der Seite des Innenbeines sein! Nun kann die Sohle eingenäht werden. Am besten am großen Zeh beginnen.

Kopf: Zuerst den Flor von der Schnauze entfernen. Kinnnaht von E bis F schließen, Kopfmittelteil einsetzen, Halsöffnung offen lassen. Wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und gut einnähen.

Augen positionieren. Am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln. Mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, verknoten und durch den Kopf ziehen, dann Restfaden abschneiden.

Arme: Pforteneinsatz aus Cashmere an Innenarme annähen, Pfortenteile aus Mohair an Außenarme nähen, Arme rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt auf dem Innenarmen 1 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: Innenohren rasieren oder mit Schere kürzen, an der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. Ohren haben an der geraden Seite keine Nahtzugabe!

Fertigstellung

Arme mit Füllwatte stopfen, Füße zuerst mit Stopfwatte gut, aber nicht zu fest stopfen, dann das Bein fertig stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen mit Matratzenstich schließen.

Kopf, Arme und Beine am Körper anbringen.

Zuerst die Applikationen am Körper anbringen, dann Körper zu einem Drittel mit Stahlgranulat füllen und ebenfalls fertig stopfen, Naht schließen.

Ohren annähen und Nase sticken. 



Kontakt

gelibären

Angelika Schwind

Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart

Telefon: 07 11/530 15 36

Mobil: 01 70/947 54 52

E-Mail: geli@neugereut.de

Internet: www.gelibaeren.com

Facebook: @geli.schwind

Instagram: @geli.schwind

Bastelpackungen mit allen erforderlichen Materialien zur Herstellung von Nick und Nielaas sind zum Preis von je 19,- Euro (oder 35,- Euro im Doppelpack) bei Angelika Schwind erhältlich.



Comeback für das Winter BearFest in London

Winter is coming

Fans der Erfolgsserie „Game of Thrones“ verbinden mit dem nahenden Winter ein apokalyptisches Endzeitszenario. Für Bärenfreunde hingegen ist diese Ankündigung ein Grund zur Vorfreude. Denn nach der Corona-Zwangspause 2021 und dem als Ausweichtermin durchgeführten Spring BearFest im April diesen Jahres feiert das traditionelle Hugglets Winter BearFest in London am 26. Februar 2023 endlich sein Comeback.

Der Brexit war noch ganz frisch, Queen Elizabeth II. regierte das Vereinigte Königreich und Premierminister Boris Johnson saß fest im Sattel. So die Großwetterlage, als zum letzten Mal ein Hugglets Winter BearFest stattfinden konnte. Mittlerweile sitzt King Charles III. auf dem Thron und mit Rishi Sunak ist bereits der Nach-Nachmieter von Boris Johnson in 10 Downing Street zuhause. Unverändert jedoch ist die Liebe

zu bürigen Kunstwerken, die die internationale Teddyfamilie untrennbar verbindet. Und die Ende Februar 2023 in der Kensington Town Hall zelebriert werden wird.

Saisonauftakt

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist die Großveranstaltung in der englischen Hauptstadt der Auftakt in die

internationale Messe-Saison. Und was für einer. Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt präsentieren tausende bürige Kreationen. Allesamt bestechen sie durch beeindruckende Kreativität und höchste handwerkliche Qualität. Eine ganze Reihe der Kunstwerke wird erstmals beim Winter BearFest öffentlich gezeigt. Und auch Antikfreundinnen und -freunde sowie Hobbykünstlerinnen



Viele liebevoll gearbeitete Kunstwerke werden beim Hugglets Winter BearFest erstmals öffentlich gezeigt



Hugglets Club



Der **Hugglets Club** wurde gegründet, um die Bären-Szene noch enger zusammenzubringen. Mitglieder genießen dabei eine Reihe an Vorteilen und exklusiven Möglichkeiten. So gibt es jeweils ein kostenfreies Ticket für das Hugglets Winter BearFest sowie das Hugglets **TEDDIES Festival**, zu denen die Mitglieder des Hugglets Clubs außerdem früher als alle anderen Besucher Zutritt haben. Auch für die weltweit größte Teddymesse **TEDDYBÄR TOTAL** dürfen sie sich über ein kostenfreies Ticket freuen. Der Hugglets Teddy Bear Guide kommt ebenfalls kostenfrei nach Hause. Alle weiteren Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es hier: hugglets.com/club. Die Mitgliedschaft kostet für Mitglieder aus dem Vereinigten Königreich 12,- Pfund (etwa 13,- Euro), für internationale Mitglieder 20,- Pfund (zirka 22,- Euro).



Ende Februar wird die Kensington Town Hall in London zum Nabel der Bärenwelt



Ort & Zeit

Winter BearFest
 Kensington Town Hall
 Hornton Street
 London W8 7NX
 England
 Datum: 26. Februar 2023
 Uhrzeit: 11:30 (10:30 für Club-Mitglieder) bis 16 Uhr
 Eintritt: 6,- Pfund



Gute Laune und jede Menge lachende Gesichter: Das Winter BearFest ist ein wichtiger Treffpunkt für die internationale Teddyfamilie



Kontakt

Hugglets Festivals
 E-Mail: contact@hugglets.co.uk
 Internet: hugglets.com
 Facebook: @hugglets
 Instagram: @hugglets

und -künstler kommen an den Ständen einschlägiger Fachhändler voll auf ihre Kosten. Kein Wunder also, dass Sammlerinnen und Sammler zum Teil weite Wege in Kauf nehmen, um dabei zu sein. Von Festland-Europa ist es ja beinahe ein Katzensprung ins aufregende London. Winter (BearFest) is coming – und die Vorfreude ist schon da. 🐾

KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

HeszeBaer

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg
 Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81
 E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de

20000

Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt
 Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60
 E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de

60000

Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20

40000

Kunstmanufaktur TB e.K.

TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel
 Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92
 E-Mail: shop@tiekids.de, Internet: www.tiekids.com

70000

ProBär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
 Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
 E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de

Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40
 E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de,
 Internet: www.puppenboersen.de

50000

Pupp doktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09
 E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
 Internet: www.pupp doktor-dahl.de

Hobbydee Bei uns ist der BÄR los!

Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55
 E-Mail: info@hobbydee.de, Internet: www.hobbydee.de

HONG KONG, CHINA

Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road
 Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong
 Email: gloria@hktba.com.hk,
 Website: www.hktba.com.hk

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
 Wir beraten Sie gerne.

Das Fest der Liebe

Text und Zeichnungen:
Lisa Pianigiani

Christbaumwettbewerb in Teddys Nachbarschaft

Teddys Kalender ist schon ziemlich ausgedünnt. Aufgeschlagen ist nunmehr die allerletzte Seite: Sie zeigt den Monat Dezember. Jedes Jahr, an den ersten Tagen dieses Monats, nehmen alle Einwohner seines Dorfes an der großen Challenge um den am schönsten dekorierten Weihnachtsbaum teil. Dieses Jahr bildet keine Ausnahme: Teddy hat bereits geplant, wie er seinen Baum schmücken will und sammelt schon seit mehreren Wochen die Dekorationen dafür.

Während seines Trips nach Venedig fand er ein wundervolles Set sehr dünn und elegant geblasener Glaskugeln, gefärbt in verschiedenen Tönen klaren Rosas und Violett. In den Läden in seinem Dorf kaufte er außerdem schrille Deko verschiedenster Art: ein paar glänzende Sterne, zwei bräunliche Lebkuchenhörner, einen Schlitten und einige winzige weißbepunktete Pilze. All das zusammen würde eine großartige Christbaumdeko abgeben!

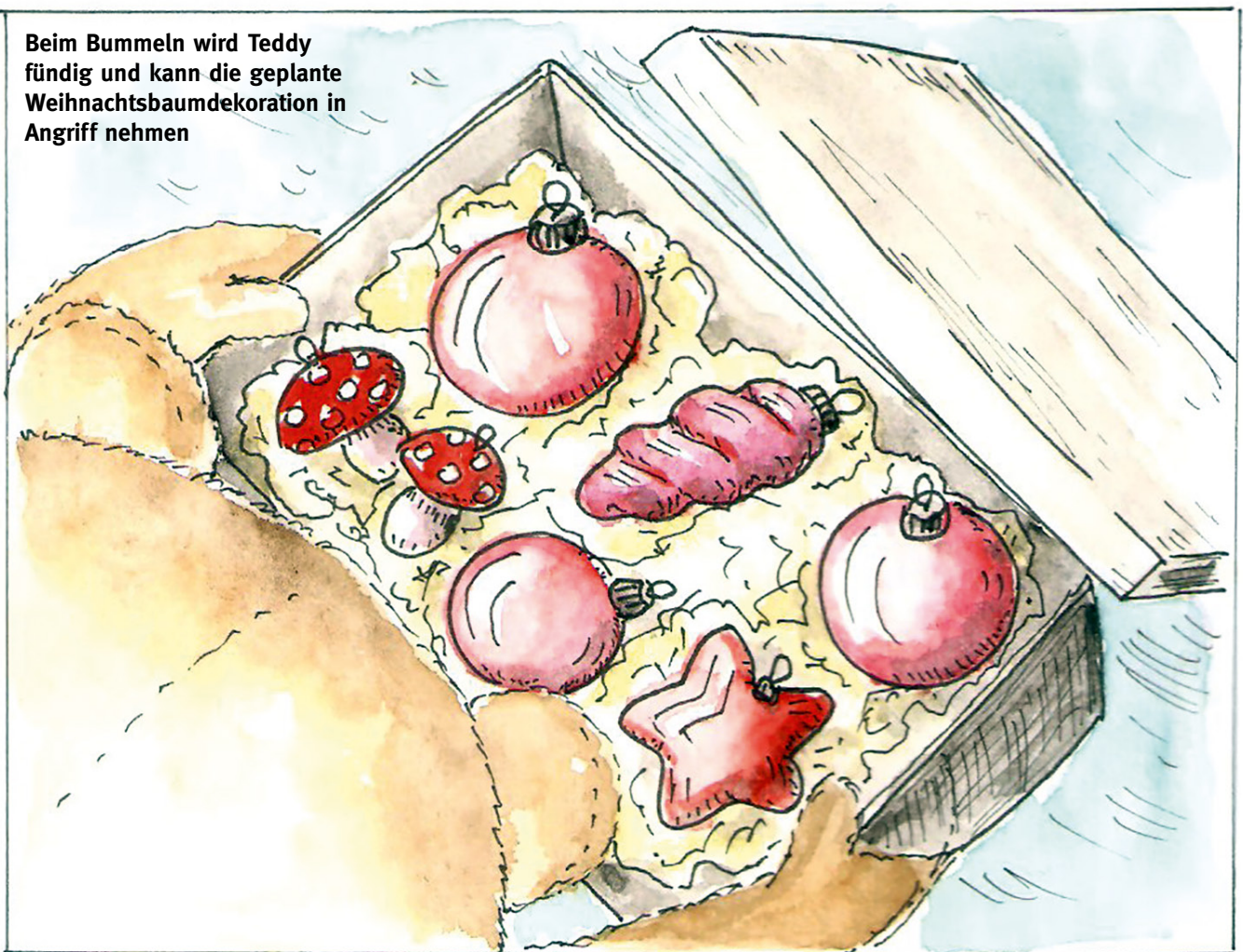
Am 8. Dezember waren Teddy und all seine Freunde in ihren Gärten und dekorierten ihre eigenen Bäume: Eichhörner hängte schmackhafte runde Walnüsse und rote Seidenschleifen auf, Teddy Wendy verzierte ihren Baum mit fluffigen weißen Federn und glitzernden silbernen Schneeflocken. Der kesse Luke hat sich für eine bunte Beleuchtung und regenbogenfarbene Kugeln für einen witzigen Look entschieden! Rotkehlchen und seine Vögel freunde flogen herum und beäugten

das geschäftige Dekorationstreiben mit großem Interesse.

Am Ende des Tages sahen alle Weihnachtsbäume wunderschön und einzigartig aus. Auch Teddy war sehr stolz auf seine Arbeit. All diese pinken Schattierungen und diese eleganten Glaskugeln, erhellt durch die kleinen weißen Lichter, machten einen sehr noblen Eindruck!

Die Tage vergingen und zahlreiche Touristen besuchten Teddys Dorf, um

Beim Bummeln wird Teddy fündig und kann die geplante Weihnachtsbaumdekorations in Angriff nehmen





Die Vorfreude ist groß: Bald wird eine Jury über den hübschesten Baum entscheiden

die Christbäume der Wettbewerbsteilnehmer zu bewundern. An Heiligabend würde die Jury entscheiden, wer den am hübschesten dekorierten Baum hat und den Gewinner am nächsten Morgen verkünden. Aber nur wenige Tage davor kam ein fürchterliches Sturmwetter mit einem starken pfeifenden Wind auf und rüttelte wild an den Bäumen!

Unglücklicherweise wurde Teddys Kunstwerk schwer vom Sturm beschädigt und die zierlichen Glaskugeln wurden zerschlagen oder bekamen Sprünge. So ein Jammer, es war zu traurig! All seine Arbeit, das Sammeln einzigartiger Stücke und das Schmücken mit so viel bäriger Liebe und Zuwendung – und jetzt war alles so leer!

Zwei kleine Spatzen flogen vorbei und bemerkten ihn. Er tat ihnen so leid, dass sie ihren Freunden Bescheid gaben. Die Spatzen sprachen mit Rotkehlchen, Rotkehlchen mit Wendy, Wendy mit Cheeky Luke und der wiederum mit seinen Nachbarn. Nach und nach kamen sie alle auf die Straße, um Teddy zu helfen. Sie nahmen Teile der Deko von ihren eigenen Weihnachtsbäumen und hängten sie



Um ihren guten Freund zu trösten, packen alle mit an und zeigen, was Weihnachten wirklich bedeutet

an Teddys leer gefegten Wettbewerbsbeitrag. In weniger als einer Stunde war er voller leuchtender, bunter und lustiger Dekorationen in allen Farben, Formen, Größen und Materialien. Das ergab einen wunderbar verrückten und fröhlich dekorierten Weihnachtsbaum.

Teddy war von seinen Emotionen überwältigt. Er hatte so viele herzensgute Freunde, die immer bereit waren, jemanden in der Not zu unterstützen. Sein Baum sah nun zwar völlig anders aus, als er es ursprünglich geplant hatte,

aber er bedeutete ihm unheimlich viel. Denn er war das Ergebnis der Liebe und Güte seiner Freunde, die sich alle um ihn sorgten.

Und dasselbe dachte sich die Jury: An Heiligabend, als sie den Gewinnerbaum verkünden sollten, wurde der erste Preis zwischen dem ganzen Dorf aufgeteilt. Denn man wollte Teddys Baum krönen, der eine Demonstration von Großzügigkeit und großen Taten war, eine echte Repräsentation von Liebe und Freundschaft! 🐾



Am Ende teilt sich das ganze Dorf den ersten Platz, denn auch die Jury weiß die große Geste von Teddys Freunden zu schätzen



Kontakt

Lisa Pianigiani
Bears From The Boot
E-Mail: bearsfromtheboot@hotmail.com
Internet: www.bearsfromtheboot.com

Do-It-Yourself

Max Stecker

25 Jahre Melli-Bears

Als die Teddybranche Ende der 1990er-Jahre vielleicht ihren Höhepunkt erreichte, gingen die Melli-Bears an den Start. 1997, um genau zu sein. Wie man sich vorstellen kann, ist in dieser langen Zeit so einiges geschehen. Zunächst auf Börsen erfolgreich, verlagerte sich das Geschäft schnell ins Internet. Über frühe Bärenliebe, familiäre Vorbilder, erste Wettbewerbsversuche und andere Höhen, aber auch Tiefen der letzten 25 Jahre.

Schon im Kindesalter war Melanie Marx den Plüschtieren verfallen. Am liebsten hatte sie einen Steiff-Fuchs, der das Maskottchen einer bekannten Bausparkasse war. Wo immer das kleine Mädchen hinging, Fuchsi – so der Name des niedlichen Begleiters – war mit dabei. Ein Steiff-Teddy gesellte sich erst später zur Sammlung. Auch

heute kreierte sie nicht nur Teddybären, sondern auch andere Tierarten. Aber die klassischen Bärchen sind nunmal das Herzstück und der Ursprung ihres eigenen kreativen Schaffens. Dabei wird jeder Bär individuell angefertigt, was im Durchschnitt sechs bis acht Stunden reine Arbeitszeit bedeutet. Ein anderes Hobby ist da gar nicht notwendig.

Zumal die Spaziergänge mit ihrem Ehemann und der gemeinsamen Eurasierhündin Amy für genügend Entspannung und Kraft für neue Aufgaben sorgen.

Ein Puppenheim

Zu den Teddys kam die 46-jährige über ihre Mutter, die selbst Puppen herstellte.



Der kleine Teddy Kibi. Klassisch-lockig-niedlich



Weil das Puppenhaus, das ihr Vater seiner Ehefrau gesponsert hatte, zwar zahlreiche Puppen, aber keine Bärchen für die verspielten Puppenkinder beinhalten konnte, mussten diese Anfang der 1980er-Jahre selbst angefertigt werden. Mini-Teddybären konnte man in dieser Zeit noch nicht kaufen. Ihre Mutter begann damit, größere Bären nach eingekauften Schnittmustervorlagen zu fertigen, dann verkleinerte sie diese immer weiter. Auch Melanie Marx kam so zu den Bären. Schon im Alter von 16 Jahren reichte sie ihren ersten Wettbewerbsbeitrag ein: Eine Basketballmannschaft aus Bären, die alle zwischen 30 und 50 Zentimetern maßen und mit Holzwolle gestopft waren. Sie gewann zwar keinen Preis, ging aber mit der Überzeugung aus dem Wettbewerb, eigene Bären und Plüschtiere designen zu wollen.

Danach hatte sie die Idee, nach ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau und dem Fachabitur den Beruf der Spielzeuggestalterin zu erlernen beziehungsweise zu versuchen, von der Spielzeuggestalterschule in Sonneberg aufgenommen zu werden. Aber damals war sie bereits mit ihrem heutigen Mann liiert und wollte ohne ihn nicht so weit fortziehen. So entschied sie sich für den Do-It-Yourself-Weg. Ihr Hauptberuf wurden Teddys trotzdem für eine gewisse Zeit. Als sie noch mit ihrer Mutter ein eigenes Teddybären- und Spielzeuggeschäft namens Bärenstube betrieb, war sie selbstständige Geschäftsführerin. Den Laden



Koalamama mit Baby. Der große Koala besteht unter anderem aus grauem Sparsemohair und hat fünf Gelenke aus Pappscheiben und Metallsplinten

musste man nach einem Einbruch des Geschäfts nach der Euro-Einführung jedoch aufgeben und seitdem arbeitet die Künstlerin als Buchhalterin in einem Bauunternehmen und führt die Melli-Bears nebegewerblich.



Der Jubiläumsbär hat eine Ohrmarke und besteht aus silbergrauem Steiff-Schulte-Mohair

Inspiration & Handarbeit

Ihre Mutter, mit der sie damals die Bärenstube hatte, brachte sie zu den Bären und hat sie am stärksten inspiriert. Und in ihrem damaligen Geschäft, umgeben



Melanie Marx kann nicht nur Bären. Auch andere Tierarten wie Pinguine gehören zu ihrem Repertoire



Großer Teddy und Mini-Hippo. Mit echten Miniaturbären fing in den 1980er-Jahren alles an, weil ihre Mutter solche für ihr Puppenhaus brauchte



**Die Wettbewerbsgewinner von 2004.
Der erste Sieg von Melli-Bears.
Gleich in zwei Kategorien**



**Das Buschbaby. Äffchen
oder Teddybär?**



Kontakt



Melanie Marx – Melli-Bears
Weiperath 26, 54497 Morbach
E-Mail: info@mellibears.de
Internet: www.mellibears.de
Shop: [www.etsy.com/de/
shop/MelliBears](http://www.etsy.com/de/shop/MelliBears)



Eine Auswahl von Melli-Bears auf einer Ausstellung im September 2022

von all den Materialien im Sortiment, kamen die Ideen von ganz alleine – oder von ihrem Mann. Einen Bären als Baum hat er ihr einmal vorgeschlagen und sie nahm die Herausforderung an. Es folgte der Entwurf eines Bären, dessen Füße als Wurzeln und Arme und Tatzen wie Äste mit Blättern anmuteten. Aber auch Kunden sorgen dafür, dass es nie langweilig wird. So hat sie beispielsweise für eine touristische Einrichtung im Nationalpark Hunsrück-Hochwald eine Wildkatze als Maskottchen oder für einen Gasthof bei Coburg einen roten Ochsen entworfen – je in einer Auflage von 100 Stück.

Gemeinsam haben ihre Kreationen alle, dass sie mit viel Liebe gefertigt werden und fast ausschließlich reiner Handarbeit entspringen. Nur die Körper ihrer Heißbären und Wärmelämmer, die mit Kirsch- beziehungsweise Pflaumenkernen gefüllt gute Begleiter für die kalte Jahreszeit sind – entstammen der Nähmaschine. Köpfe müssen aber grundsätzlich von Hand genäht werden. Warum? Damit die Nähte schön gerade gelingen und auch die Nase ordentlich sitzt. Das Markenzeichen ihrer Plüschtiere ist das breite Lachen, das fast alle von ihnen zielt. Dadurch soll ein fröhlicher Eindruck vermittelt und Freude überbracht werden. Der Lieblingsarbeitsplatz ist

übrigens der Wohnzimmersessel. Da wird abends vor dem Fernseher viel genäht und fertiggestellt. Aber ein extra eingerichtetes Nähzimmer gibt es bei Melli-Bears natürlich auch. Alles, was zu viel fusselt, wie die Zuschnitte, oder Arbeiten an der Nähmaschine, werden dort erledigt.

Vielseitig

Melanie Marx nutzt gerne Alpaka, weil es sich wie Echtfell anfühlt und eine schöne Dichte hat, greift aber wegen dessen Vielseitigkeit auch gerne auf Mohair zurück. Zwischen kurz oder lang im Flor, bis gelockt oder bunt gefärbt ist dort alles möglich. Auch das kann für zusätzliche Inspiration sorgen. Accessoires sind bei Melli-Bears eher unüblich und ein klassisches Design wird bevorzugt. Ausnahmen gibt es zum Beispiel mit ihren Sternzeichenbären, die mit Swarovski-Steinchen geschmückt sind. Der Jubiläumsbär zum 25. Geburtstag bekommt außerdem eine Ohrmarke – einen silbernen Taler mit dem Firmenlogo. Die Bären der Jubiläumskollektion sind aus einem besonderen silbergrauen Seidenmohair von Steiff-Schulte. Den Bär mit diesem Originalstoff gibt es nur 25 mal als Bastelpackung und zehnmal fertig genäht.



Der Hochzeitsbär erhält durch ein aufgesticktes Monogramm der Brautleute und das Hochzeitsdatum eine ganz persönliche Note



Das kecke Erdmännchen Eddy. Auch der trägt das typische breite Lächeln von Melli-Bears

Neue Techniken lernte sie früher in Workshops auf den Bärenbörsen, wo sie zur Jahrtausendwende selbst gute Verkäufe erzielte, ehe sie ihr Geschäft ins Internet verlagert hat. Die Basics hat sie sich aber durch Anleitungen und Schnitte anderer Bärenmacher weitgehend autodidaktisch beigebracht. Arbeiten anderer Künstler nutzt sie gern als Inspiration und probiert dann und wann neue Techniken aus. Aber ihre Melli-Bears bleiben ganz ursprünglich und eigen. Wofür sie auch schon belohnt wurde: Mit Stolz gewann sie 2004 erstmals einen Teddywettbewerb in gleich zwei Kategorien. 2023 hat sie sich vorgenommen, beim Golden George teilzunehmen und dort eine vorlere Platzierung zu erreichen.

Auf ihre Kreationen und den Internetshop hatte Corona keinen negativen Effekt. Wohl aber auf die Einnahmen durch ihren Kurs, den sie und ihre Mutter seit nunmehr 25 Jahren geben. Am Anfang wurde dort nur mit den eigenen Bastelsets gearbeitet. Da sich der Kurs aber hauptsächlich an Reha-Patienten richtet, nutzt man auch Bastelpackungen der Firma Glorex, die nur gestopft werden müssen. Corona erzwang eine kurze Pause, ehe man im August 2020 wieder mit den Fertigsets von Glorex an den Start ging. Nur diese waren mit dem Hygienekonzept vereinbar. Mittlerweile

wird auch wieder auf die eigenen Kreationen zurückgegriffen, allerdings sind die Kunden noch zögerlich und man hofft, gut durch den Winter zu kommen, um im nächsten Jahr wieder mehr Menschen für das Selberrichten von Teddybären überzeugen zu können.

Höhen und Tiefen

25 Jahre sind eine wirklich lange Zeit. 1997 starteten die Melli-Bears und damals noch die Bärenstube. Auf Teddybörsen brummte der Verkauf, die ganze Branche befand sich damals in einer Hochphase. Nach Euro-Einführung 2002 brach das Geschäft zusammen und der Laden wurde geschlossen. Mit dem Aus- und Anbau des Eigenheims rückte das Privatleben für eine Zeitlang an die erste Stelle. 2011 folgte eine Schulterverletzung, die die Künstlerin in ein regelrechtes kreatives Loch stürzte. Aber auch diese Phase hat sie überwunden. Im Moment stehen neben dem Jubiläumsbär der Golden George 2023 und die Fertigstellung der Sternzeichenbären-Kollektion für sich selbst auf dem Plan. Noch nie hatte sie alle Sternzeichenbären beisammen. Wenn einer fertig war, war er auch schon verkauft. Auch in Zukunft will Melanie Marx Bären und Plüschtiere nähen. Denn ohne Kreativität sei das Leben nur halb so schön. 🐾



Plüschtiere wie dieser Teddy-Drache zeigen, dass der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind

Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Edda Klepp,
Jan Schnare,
Max Stecker

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner, Anja Dassel,
Barbara Eggers, Daniel Hentschel,
Berta van Löppen, Melanie Marx,
Andrea Meyenburg, Ruth Ndouop-
Kalajian, Lisa Pianigiani, Evelyn Rossberg,
Angelika Schwind

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@wm-medien.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass es
sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 02/2023 auch
schon am 15. Februar 2023..**

Darin unter anderem ...



**... bährige Frühlings-
botschaften aus der
Toskana, ...**



... die Nominierungen für den GOLDEN GEORGE 2023, ...



**... und wir erklären, wie
man Teddyfell richtig
reinigt und pflegt.**



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
29. und 30. April 2023 in Münster**

www.teddybaer-total.de

WIR SEHEN UNS IN MÜNSTER

**29. & 30.
April
2023**

Immer am letzten April-Wochenende präsentieren hunderte Künstlerinnen sowie Shops und Manufakturen aus aller Welt ihre bärigen Produkte auf der TEDDYBÄR TOTAL. Keine Messe bietet weltweit mehr Internationalität und Vielfalt, von seltenen antiken Teddys über aktuelle Künstler- und Manufaktur-Bären bis hin zum kompletten Sortiment für Selbsterbauer lässt sie keine Wünsche offen. Nach zweijähriger Zwangspause gab es in diesem Jahr endlich das große Wiedersehen, an dem allerdings ein Teil der Szene leider nicht teilnehmen konnte. Nun richten sich alle Blicke auf den 29. und 30. April 2023, wenn hoffentlich wieder Gäste aus allen Teilen der Welt zum friedlichen Familientreffen der Teddy-Szene nach Münster kommen können.



ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Wir wünschen unseren Kunden und Partnern
eine schöne Weihnachtszeit und einen guten
Start ins neue Jahr 2023.



Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergstr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg
Tel.: 02 03/99 39 8-0
Fax: 02 03/99 39 8-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA





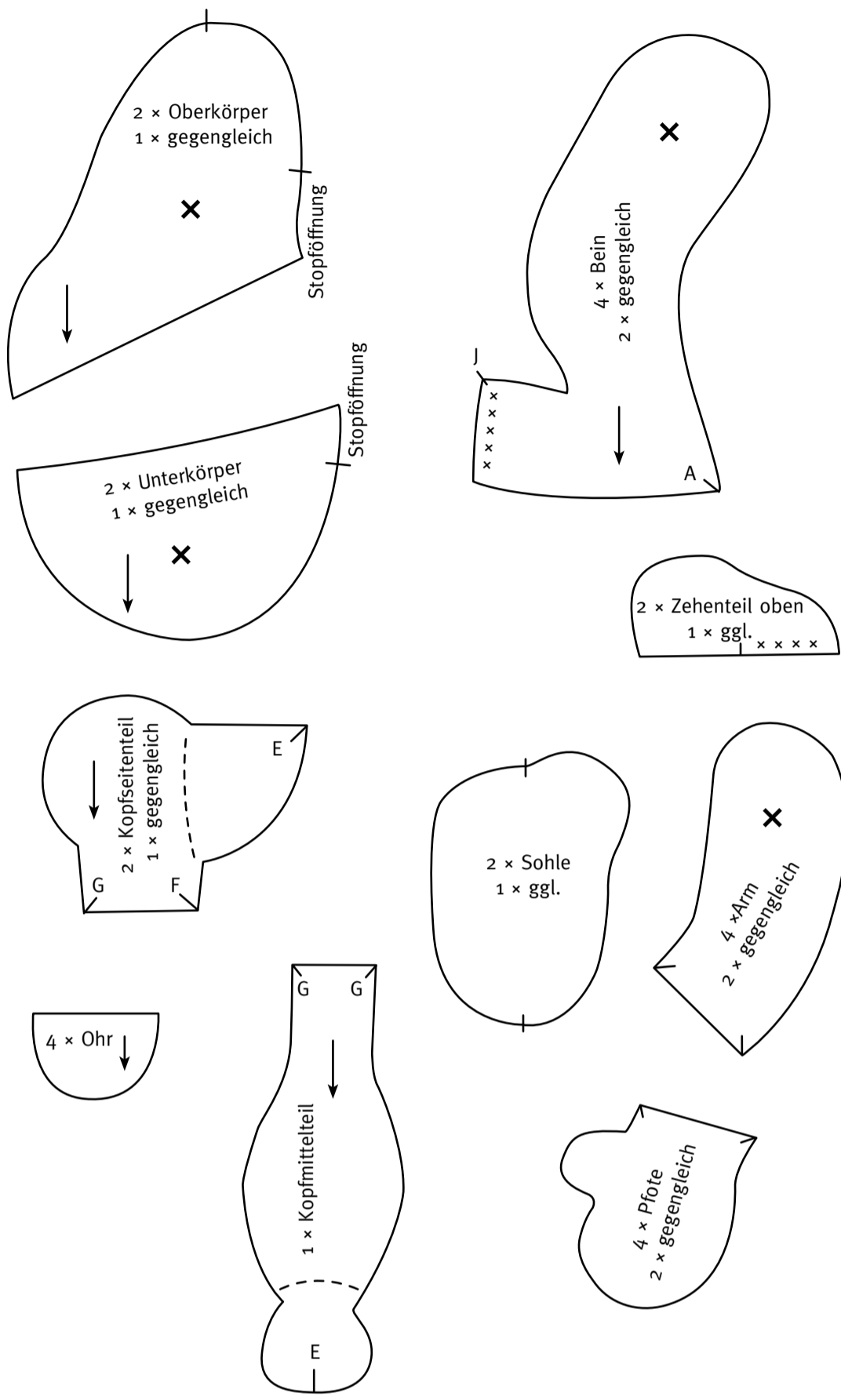
Legende

× Gelenkpunkt

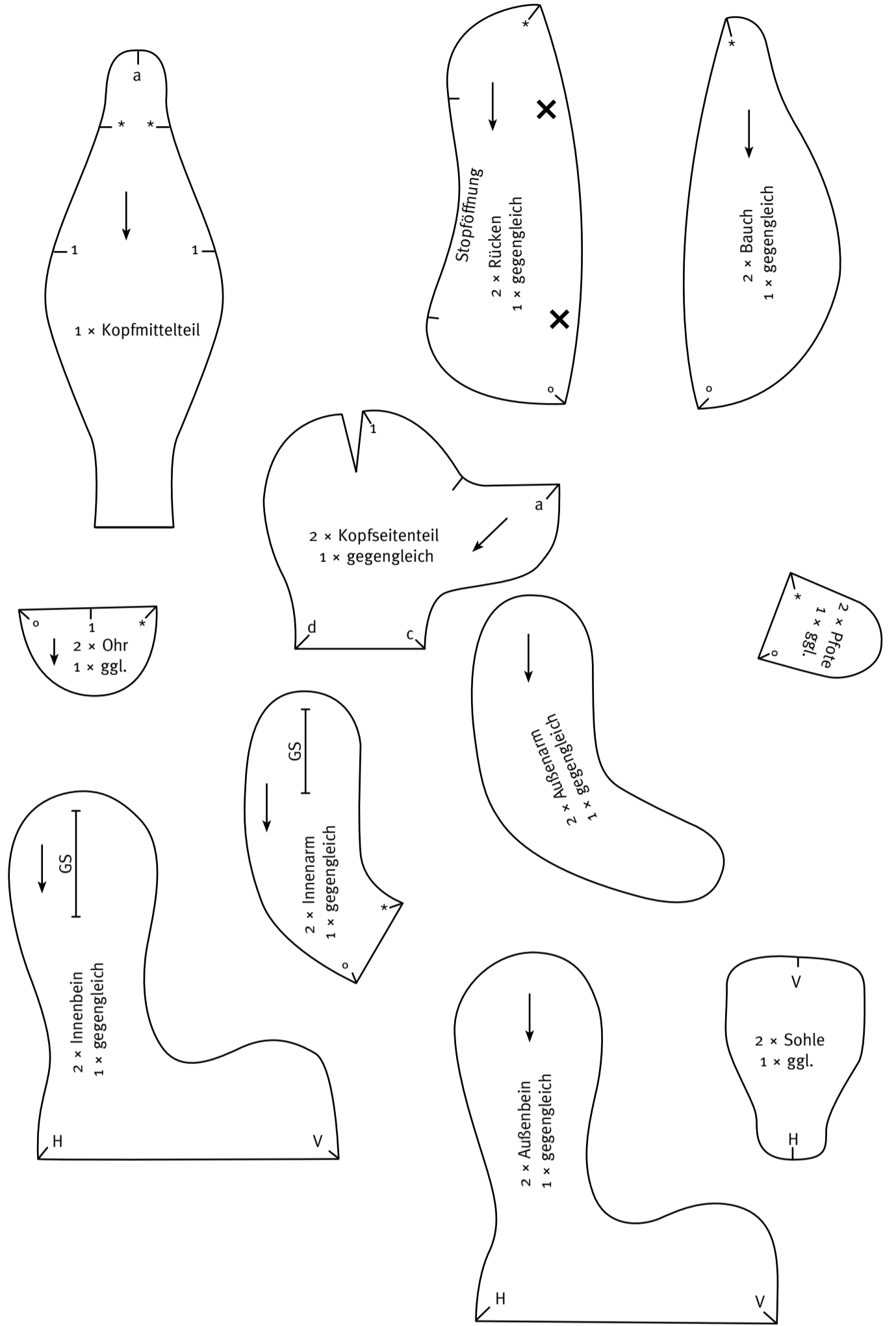
• Positionspunkt

← Florrichtung

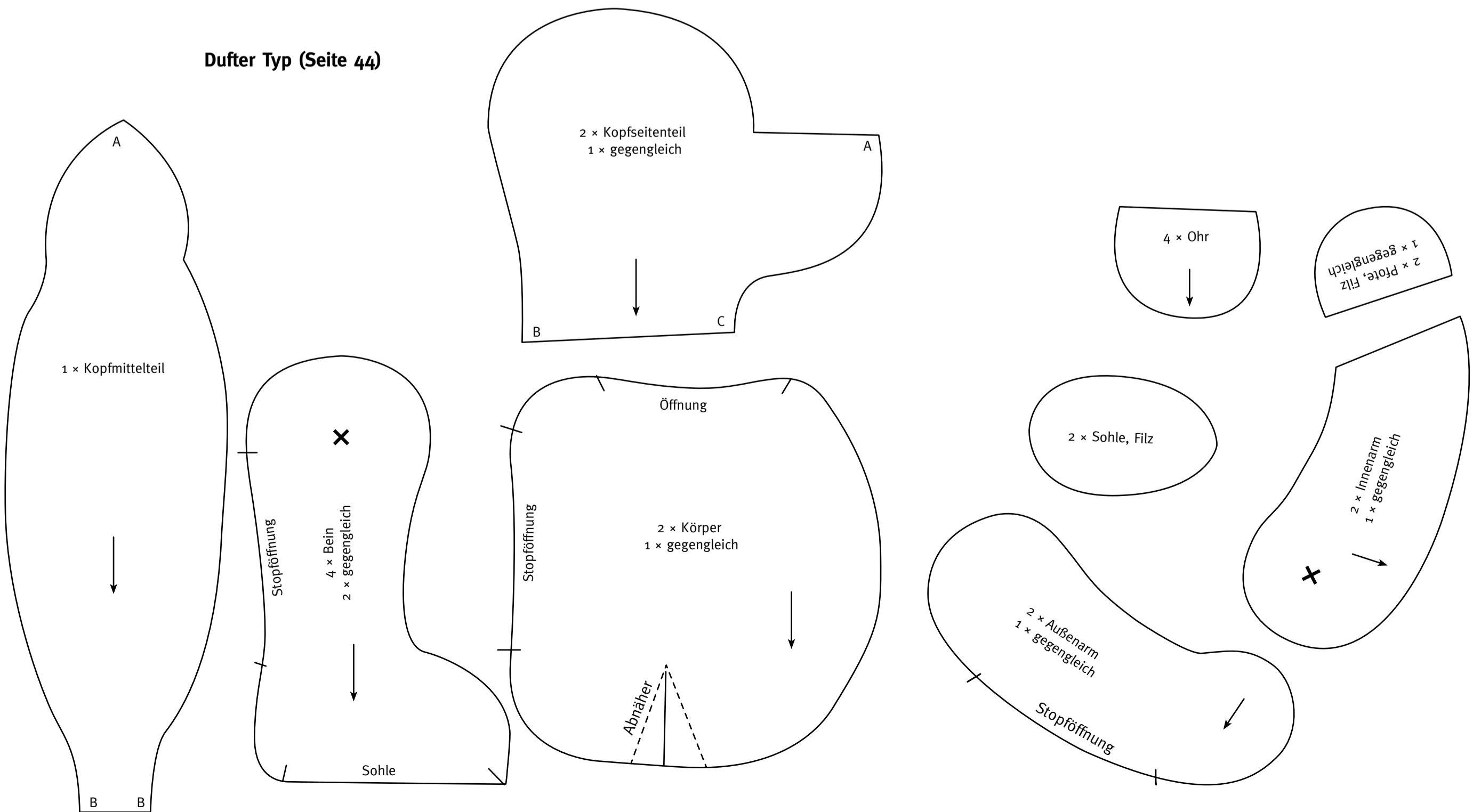
Nick & Niclaas (Seite 56)



Laura (Seite 52)

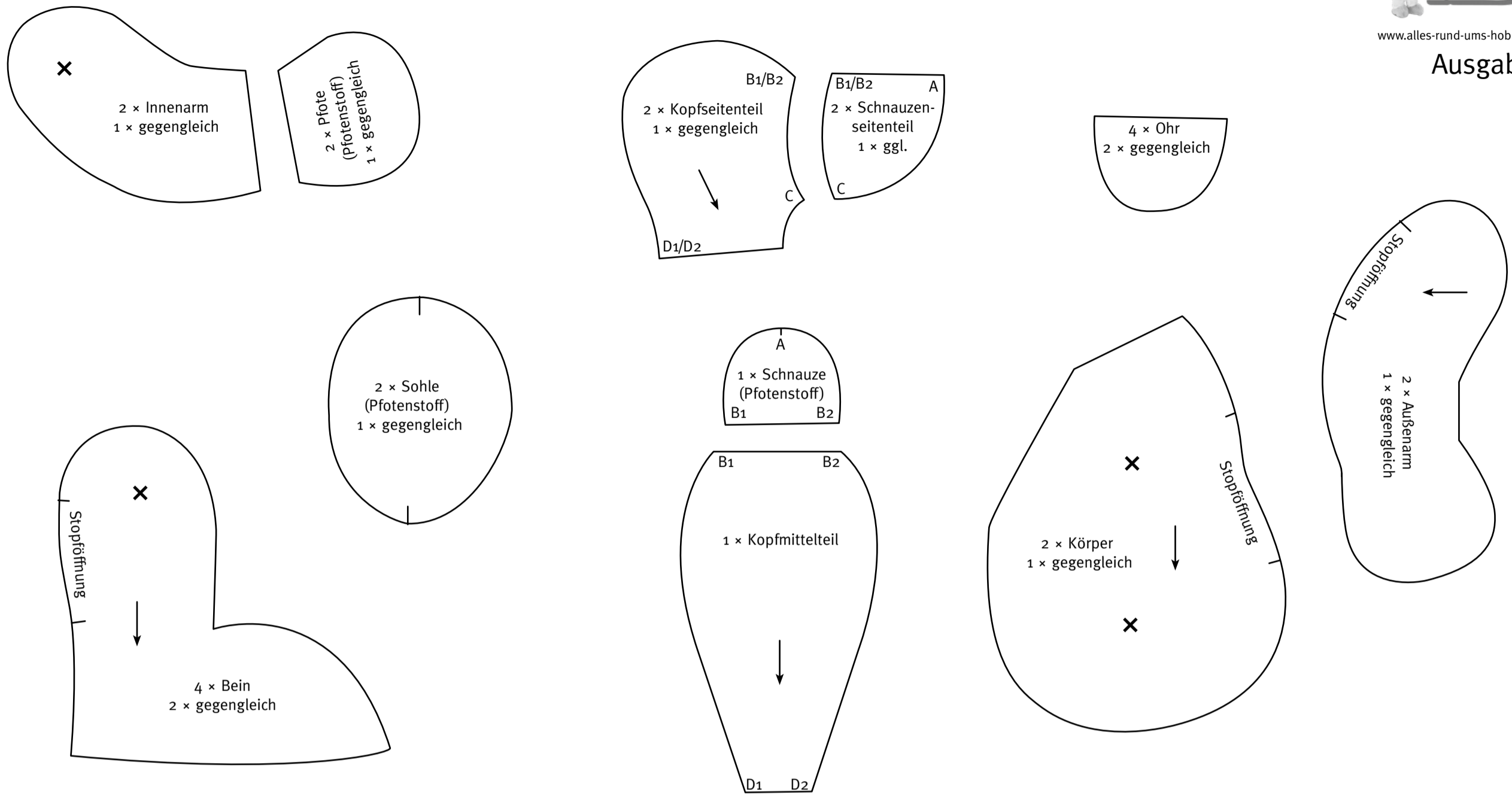


Dufter Typ (Seite 44)



Little Blue (Seite 50)

Legende
 X Gelenkpunkt
 • Positionspunkt
 ← Florrichtung



Darcy (Seite 48)

